

face and body

Magazin für Ästhetik

2
/ 23

Fachbeitrag

Laser-assistierter Lipotransfer –
Next Generation Volumen- &
Hybridaugmentation der Brust

Spezial

Bodycontouring und Gesichtsbehandlungen –
XXIII. VDÄPC-Frühjahrsakademie 2023 in Berlin

Interview

Dr. Joachim Graf von Finckenstein: Magen-Botox

0277113

NOVIA

ESTHETIC

NOVIA

PHARM



ZO[®] SKIN HEALTH
HAUTGESUNDHEIT



FILLMED
LABORATOIRES
**FILLER &
BIOREVITALISIERUNG**



Dermapenworld
ORIGINAL • TRUSTED • AUSTRALIAN
MICRONEEDLING



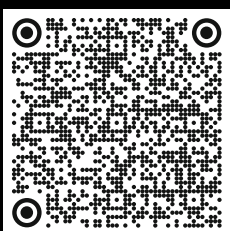
Evolus x NOVIA

**PERFECT
ESTHETIC MATCH**

NOVIA Pharm GmbH
ist offizieller Partner von
Evolus Pharma B.V.
in Deutschland & Österreich!

www.hello-evolus.com

Ihr Weg zu uns



**HOME
OF TOP
BRANDS**

NOVIA
Tel: +49 (0) 8161 96 99 40
Mail: info@novia.de

#estheticverliebt

INHALT

03

Editorial

Dr. med. Said Hilton

06

Laser-assistierter Lipotransfer –
Next Generation Volumen- &
Hybridaugmentation der Brust

Dr. Maria Heller

12

Mythos Fadenlifting – Die sanfte
Lifting-Methode

Dr. Eva Wegrostek

16

Anti-Aging mit apparativen
Methoden: Die neuen Alleskönner

Dr. Stefan Duve, Dr. Christian Merkel,
Dr. Hans-Peter Schoppelrey

20

Die ideale Größe

Dr. Adelana Santos Stahl, Dr. Stéphane Stahl

22

News

24

Bodycontouring und
Gesichtsbehandlungen

Alexandra Schweickardt

26

Dual-Wellenlängen-Technologie

27

Ein Jahr HArmonyCa™

28

Filler ade und schneiden tut weh!

Anne Kummerlöwe

30

There is a New-Tox in town

Interview: Anne Kummerlöwe



Dr. med. Said Hilton
Präsident der Deutschen
Gesellschaft für
Ästhetische Botulinum-
und Fillertherapie e.V.,
Facharzt für Dermatologie



Ästhetische Medizin als Lifestylefaktor?

Die Zeiten ändern sich. Das stellt uns alle immer wieder vor Herausforderungen, aber auch Chancen. Die DGBT ist die erste Fachgesellschaft in Deutschland, die ihre Interessen auf die ästhetische Therapie mit Botulinum und Fillern fokussiert hat und sich der durch die Ärztekammer zertifizierten Aus- und Weiterbildung von Ärzten in der ästhetischen Anwendung von Botulinum und Fillern verschrieben hat. Mit fast 2.000 Mitgliedern sehe ich es als unsere Aufgabe, als eine Art Marktregulativ für Patientensicherheit und Qualität in der Behandlung zu agieren.

Als in der Ästhetik tätiger Facharzt für Dermatologie beobachte ich den Markt der Ästhetischen Medizin bereits seit über 25 Jahren. Während die Anfänge der ästhetischen Gesichtsbearbeitungen mit Fillern und Botulinumpräparaten noch eher ein Oberschichtphänomen darstellten, alles möglichst im Geheimen passieren sollte und man noch nicht einmal mit der besten Freundin darüber kommuniziert hat, wird heutzutage sehr offen darüber gesprochen. Zunehmend seriöse mediale Berichterstattung und auch die Offenheit von Influencern in den sozialen Medien tragen dazu bei, dass Ästhetische Medizin mittlerweile mehr als Lifestylefaktor gesehen wird. Hinzu kommt, dass sich die Preisstrukturen erheblich geändert haben. Was früher nur den Besserverdienenden vorbehalten war, ist heutzutage auch für andere sozialen Schichten leistbar. Aber wo Licht ist, ist bekanntlich immer auch Schatten ...

Gerade die Coronapandemie war eine Art Brandbeschleuniger für die digitale Verbreitung von teils sehr unseriösen

Angeboten via soziale Medien. Selbst ernannte Beauty Docs, gekaufte Influencer und Dumpingangebote locken mit Versprechungen, vermeintlich günstigen Preisen und der Verharmlosung von Risiken einer ästhetischen Behandlung. Das gilt sowohl für die Patientenwerbung als auch für Anbieter von Filler- und Botulinumkursen für Kollegen, die sich im Bereich der Ästhetischen Medizin etablieren möchten. Ästhetik-Akademien schießen aktuell wie Pilze aus dem Boden – am Ende bleibt es für alle Seiten schwer nachzuvollziehen, was seriös ist und was nicht. Zudem werden immer häufiger, neben einer reißerischen und eher befremdlichen Selbstdarstellung ärztlicher Kollegen, die Grenzen der medizinischen Regeln überschritten – meist zulasten des Patientenwohls. Hier sieht sich die DGBT als eine Art Ordnungssystem und auch Qualitätssiegel.

In über 40 Zertifizierungskursen werden pro Jahr deutschlandweit sowie in Österreich und der Schweiz Ärzte verschiedener Fachrichtungen geschult und weitergebildet. Der alle zwei Jahre stattfindende DGBT Congress hat sich darüber hinaus zu einem hochkarätigen wissenschaftlichen Meeting mit internationalen Sprechern etabliert und dient zusätzlich dem interdisziplinären Austausch von Kollegen und Vertretern der Industrie.

Deshalb möchte ich bereits heute ein Save the Date für unseren DGBT Congress am 23. und 24. Februar 2024 in München aussprechen, um diese wichtigen Themen zu diskutieren, voneinander zu lernen und die Gegenwart und Zukunft der ästhetischen Gesichtsbildung im Sinne der Patienten weiterzuentwickeln und mitzugestalten.

Herzlichst Ihr

Dr. med. Said Hilton



Besuchen Sie uns unter
faceandbody.online



34

Zeitreise für die Haut

38

Prävention und Behandlung von
Hyperpigmentierungen

40

Magen-Botox

42

Neue, modifizierte Delphi-Studie zu
CoolSculpting®

44

Rosacea – Was hilft gegen
die Gesichtsrötung?

Marina Geiger

46

4beauty – The Safe Way

48

Kosmetische Behandlungen in der
Praxis – ein rechtlicher Überblick

FA Christian Erbacher

50

Events + Impressum

Objektive Risikobewertung mit Informationen aus der Tiefe der Haut

Nevisense ist ein Gerät zur Risikobewertung bei Läsionen mit Verdacht auf Hautkrebs, und eine bewährte Methode, die mit zahlreichen Studien klinisch belegt wurde, darunter die weltweit größte prospektive Studie zur Melanomerkennung¹⁾, und aktuelle Studien zur Genauigkeit auf weißem Hautkrebs²⁾.

Auf diese Weise stehen dem Arzt bei der Entscheidung über den weiteren Therapieverlauf zusätzliche Informationen zur Verfügung. Dabei kommt eine Technik namens Elektrische Impedanzspektroskopie (EIS) zum Einsatz. Die EIS misst durch Aussendung harmloser elektrischer Signale die elektrische Hautimpedanz bei verschiedenen Frequenzen und akquiriert Informationen aus einer Tiefe bis 2,5mm.

Das von Hautkrebs betroffene Gewebe weist eine andere Impedanz als gesundes Gewebe auf. Anhand einer Analyse der Läsion wird mit Hilfe eines KI-basierten Klassifikators ein Risikowert bestimmt. Mehr als 350 Praxen in Deutschland vertrauen bereits Nevisense (Stand März 2021). Weitere Informationen auf www.nevisense.de

Integrieren Sie Nevisense für genauere klinische Entscheidungen

- Reduzierung unnötiger Exzisionen
- Monitoring auffälliger Läsionen
- 97% Sensitivität auf Melanome*
- 100% Sensitivität auf BCC/SCC**
- Negativer Vorhersagewert von 99%

* Ab dem Stadium T1b lag die gemessene Sensitivität bei 100%

** bei einem Score-Cutoff von 5

Für Anwender:
fragen Sie
nach einem
Update



 **NEVISENSE™**
by SCIBASE

JETZT NEU: Nevisense auch auf BCC/SCC zugelassen

Unsichtbare Anzeichen für Hautkrebs messen

¹⁾ Clinical performance of the Nevisense system in cutaneous melanoma detection: an international, multicentre, prospective and blinded clinical trial on efficacy and safety. Malvey J, Hauschild A, Curiel-Lewandrowski C, et al. *British Journal of Dermatology*. Band 171, Ausgabe 5, November 2014, Seiten 1099-1107

²⁾ Diagnostic Accuracy of Electrical Impedance Spectroscopy in Non-melanoma Skin Cancer. Sarac E, Meiwes A, Eigentler TK, Forchhammer S, Kofler L, Häfner HM, Garbe C. *Advances in Dermatology and Venereology/ACTA-DV* (2020)

- Bitte senden Sie mir Informationen und Studienergebnisse zu
 Ich interessiere mich für eine Workshopeteilnahme
 Ich wünsche eine Praxisdemonstration
 Ich wünsche: _____

Ich bin an weiteren Informationen interessiert:

Praxis: _____

Name: _____

Strasse: _____

PLZ: _____ Ort: _____

Telefon: _____ email: _____

Bitte ausschneiden/kopieren und per Fax an: 089 – 2093 1452 oder senden Sie eine email an: info@nevisense.de

Gebühr zahlt Empfänger

SciBase GmbH
Widenmayerstr. 11
DE-80538 München

Laser-assistierter Lipotransfer

Next Generation Volumen- & Hybridaugmentation der Brust

Der Laser-assistierte Lipotransfer ist eine aktuell in Deutschland noch selten genutzte Variante des Fetttransfers. Die Fetttransplantation im Allgemeinen erfreut sich zunehmender Beliebtheit – sowohl in der Regenerativen und Ästhetischen Chirurgie als auch im rekonstruktiven Bereich. Hierbei liegen die Vorteile der Laser-assistierten Liposuktion sowohl in der Gewinnung hochvitaler Fettzellen, welche zur direkten Transplantation genutzt werden können, als auch in der wärmeinduzierten Gewebsstraffung im Entnahmeareal. Dies reduziert auch die Ausbildung von Hämatomen und damit verbundenem postoperativen Dyskomfort. Das regenerative Potenzial des Fetttransplantates führt neben dem Volumengewinn zu positiven Effekten im Transplantatbereich, während die Laser-assistierte Liposuktion an der Entnahmestelle auch zu einem langfristigen Remodeling beiträgt. Damit verbundene, auch teilweise länger anhaltende Dysästhesien müssen präoperativ besprochen werden. Befundadaptierte Konzepte zur Schaffung einer harmonischen Brustform mithilfe von Laser-assistiert gewonnenem Fett – ob zur alleinigen Volumenaugmentation, Hybridvergrößerung oder Korrektur von Fehlbildungen – sind daher eine interessante alternative Möglichkeit, welche im Folgenden durch Dr. Maria Heller, Fachärztin für Plastische & Ästhetische Chirurgie und Leiterin der zugehörigen Abteilung am Dermatologikum Bremen, näher beschrieben werden.

Dr. Maria Heller

Der Wunsch nach mehr Natürlichkeit und individualisierten Konzepten zur Brustvergrößerung sowie zusätzlicher Optimierung kleiner Problemzonen führt Patientinnen in meine tägliche Sprechstunde.

Der Lipotransfer spielt in der modernen Plastisch-Ästhetischen Chirurgie eine immer größere Rolle und erfreut sich nicht nur rein ästhetisch, sondern, aufgrund des regenerativen Potenzials, auch im rekonstruktiven Bereich immer größerer Beliebtheit. Gerade bei größeren Transfervolumina spielt jedoch auch die Heberregion für die Zufriedenheit der Patienten eine große Rolle, denn eines gilt es zu bedenken: Bei einem Lipotransfer sind immer zwei OP-Gebiete von Bedeutung – Entnahme- und Transferregion. Umso besser, wenn man im Entnahmebereich ein möglichst gutes Outcome schaffen kann. Liposuktionen größerer Volumina können, je nach Hautbeschaffenheit und -laxizität, im Entnahmeareal zu Hauterschläffungen führen. Diese können durch den Einsatz thermischer Verfahren, wie z. B. der Laser-assistierten Liposuktion, begrenzt werden.

2022 waren Brustvergrößerungen mit Implantat laut DGÄPC Spitzenreiter in Deutschland bei der sogenannten Generation Z, dicht gefolgt von den Liposuktionen. In meinem Praxisalltag begegnen mir zunehmend Patientinnen mit dem Wunsch nach einer Brustvergrößerung ohne Implantat oder einer Hybridaugmentation. Auch Social Media trägt hier zu einem teilweise breiter informierten Patientenklentel bei, welches bewusst „moderne“ Konzepte anstrebt und einfordert. Zudem wünschen sich Patientinnen häufig Kombinationseingriffe, um neben der Brust auch andere Problemstellen zu optimieren.

Laser-assistiert gewonnenes Eigenfett

Eigenfett steht als körpereigene Substanz bei einem Großteil der Patienten zur Verfügung – auch bei schlanken Frauen können kleinere Depots z. B. an den Knien für Hybridaugmentationen gefunden werden. Zum Lipotransfer der Brust



01
Fettaufbereitung
und Umfüllung in
10cc Luer-Lock-
Spritzen.



02

02
Einspritzstellen im Bereich der Unterbrustfalte und am Mamillenrand.

03
Fallvorstellung I – Tubuläre Brust Typ II n. Grolleau/II-III n. Heimburg.

04
Straffung mit kranialem Stiel, Verkleinerung des MAKs sowie Autoaugmentation und Ausformung der Brustbasis.

05
Ergebnis zwölf Monate postoperativ nach zweizeitiger Straffung und Hybridaugmentation.



03



04



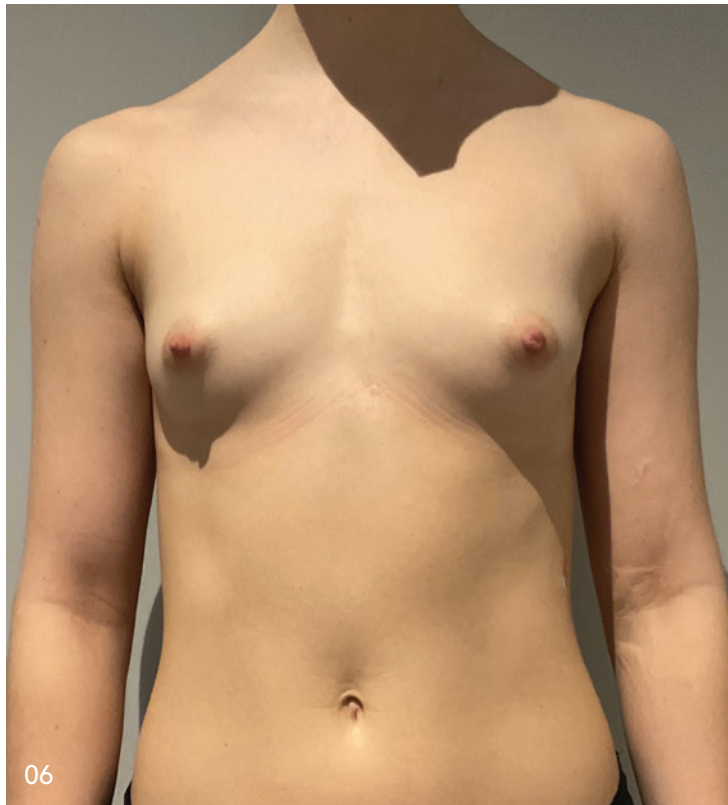
05

empfehle ich, wenn möglich, die Entnahme im Bereich des Abdomens, der Reiterhosen oder Knie. Entnahmen an den Oberschenkelinnenseiten versuche ich, wenn irgendwie möglich, zu vermeiden, um ein Infektrisiko zu minimieren. Bei fehlenden Alternativen nutzen wir jedoch auch diese Region unter Verwendung spezieller Abdecktechniken.

Die Liposuktion erfolgt in meinem operativen Alltag inzwischen fast ausschließlich als Tumeszenz- und Laser-assistierte Fettabsaugung in Vollnarkose. Mit diesem System kann ich störende Fettdepots minimieren und hierbei das lokale Trauma gering halten. Bei der eingebrachten Tumeszenzlösung wird auf Lokalanästhetika verzichtet, um mögliche Beeinträchtigungen des Fettes zu vermeiden, zur Verbesserung der Hämostase wird lediglich Adrenalin zugesetzt. Zur postoperativen Analgesie wird nach der Absaugung ein lang wirksames Lokalanästhetikum eingespritzt. Durch die spezielle kombinierte Kanüle zur Laser-assistierten Liposuktion und die hierüber eingebrachte Hitzeenergie werden Blutgefäße koagulierte, wodurch in meinem

Patientengut Hämatome und Schwellungen und damit einhergehende postoperative Beeinträchtigungen eher gering ausfallen. Die spezielle Low-Dose-Einstellung des Lasers erhält jedoch die Vitalität der Zellen.³ Durch den thermischen Reiz lässt sich ein Shrinking und somit eine zusätzliche Hautstraffung induzieren.

Wichtig bei einem Lipotransfer ist aus meiner Sicht, dass der Entnahmeregion genauso viel Aufmerksamkeit geschenkt wird wie der Transferstelle. Nur so können wir eine hohe Zufriedenheit und ein gutes postoperatives Outcome schaffen. Das hierbei gewonnene Fett eignet sich zum unmittelbaren Volumenaufbau der Brust, egal, ob zur alleinigen Augmentation oder zur Hybridaugmentation. Wissenschaftliche Daten zeigen eine hohe Vitalität der Laser-assistiert gewonnen kleinzelligen Fettzellen (10–30µm) von bis zu 95 Prozent.³ Zudem konnten SVF-Zellen gefunden werden. Diese können neben mesenchymalen Stammzellen auch endotheliale Progenitorzellen (CD34-positive Subfraktion) enthalten. In Studien wird davon ausgegangen,



06 + 07
Fallvorstellung II – Mammahypoplasie.

dass beim freien Fettransfer durch oxidativen Stress eine entsprechende Zellreaktion der SVF-Zellen zu einer Revaskularisierung und somit Einheilung der Fettzellen führt.^{1,2}

Konzept

Beim Laser-assistierten Fettransfer gehe ich wie folgt vor:
Nach Einspritzen der Tumeszenzlösung und ausreichender Einwirkzeit wird das Lipoaspirat Laser-assistiert gewonnen. Hierbei wird auf eine spezielle Low-Dose Laser-Geräteeinstellung geachtet, um eine möglichst hohe Vitalität der Fettzellen zu erreichen. Sollte ein zusätzliches Shrinking im Entnahmebereich notwendig oder gewünscht sein, kann nach Abschluss der Fettgewinnung zusätzlich thermische Energie im High-Dose-Mode eingebracht werden. Das Fett wird anschließend in einem speziellen Lipokollektor aufgefangen und im Anschluss aus diesem in 50 cc Perfusorspritzen entnommen. Nach Sedimentation werden etwaige Restmengen an Flüssigkeit entfernt und das Fett für den Transfer in 10 cc Luer-Lock-Spritzen umgefüllt (Abb. 1).

Bei Hybridaugmentationen erfolgt der Transfer über den Zugangsweg im Bereich der Unterbrustfalte, mittels gebogener Kanülen, über ein einliegendes Sizer-Implantat vor der finalen Implantateinlage und nach Anlage der „inneren BH“-Naht. Bei reinen Eigenfettvergrößerungen bedarf es in der Regel zwei kleiner Einspritzstellen, jeweils im Bereich der Unterbrustfalte sowie am Mamillenrand (Abb. 2). Hier arbeite ich sowohl mit geraden als auch gebogenen Kanülen, um die gewünschte Ausformung der Brust zu erreichen. Transfervolumina von circa 250 bis 300 cc pro Seite stellen im Normalfall das Maximum dar.

Postoperativ erfolgt ein Taping der Brust sowie der Entnahmestelle, Letztere wird bei ausgedehnteren Liposuktionen zusätzlich mit einem Kompressionsmieder versorgt. Im Bereich der Brust erfolgt die Anlage eines Kompressions-BHs am dritten postoperativen Tag. Auf Kühlung der Brust wird bei reinen Lipotransfers verzichtet, bei Hybridaugmentationen erfolgt diese nur im lateralen Brustbereich. Wundkontrollen erfolgen in der Regel an Tag drei, sieben und 14. Duschen ist aufgrund von Duschverbänden meist sofort möglich. Manuelle Lymphdrainage wird regelhaft empfohlen, Fäden werden am 14. Tag gekappt oder/und entfernt. Die Patientinnen erhalten Thromboseprophylaxe für zehn Tage sowie eine bedarfsadaptierte Analgesie mit Ibuprofen 600. Die Kompression wird für sechs Wochen postoperativ empfohlen.

Klinische Beispiele

Im Folgenden möchte ich vier Fälle aus meinem klinischen Alltag kurz vorstellen.

Fallvorstellung I

43-jährige Patientin, drei Kinder, 163 cm, 64 kg, 80B-Cup, keine Brusterkrankungen in der Familie bekannt, tubuläre Brust Typ II n. Grolleau/II-III n. Heimburg (Abb. 3):

Die Patientin wünscht sich eine straffere, symmetrischere Brust mit deutlich verkleinertem MAK und deutlichem Volumenzuwachs. Mit der Patientin wurde ein zweizeitiges OP-Konzept besprochen. Zunächst erfolgte eine Straffung mit kranialem Stiel, Verkleinerung des MAKs sowie Autoaugmentation und Ausformung der Brustbasis mittels Laser-assistiertem Lipofilling vom Bauch (Abb. 4). Im Verlauf erfolgte eine Hybridaugmentation



08+09

Ergebnis sechs Monate postoperativ nach Laser-assistiertem Lipotransfer.

mit Zugang über die Unterbrustfalte (UBF), in Dual Plane Typ II Technik und zusätzlicher Absicherung der UBF mittels „innerer BH“-Naht. Zudem erfolgte ein Lipotransfer zur weiteren Ausformung des Dekolletés und linken MAKs, mittels Lipofilling über den Sizer (Laser-assistierte Liposuktion vom Abdomen zur Fettgewinnung).

Die Patientin berichtete zwölf Monate postoperativ über eine sehr hohe Zufriedenheit ohne Beschwerden im Langzeitverlauf, das zweizeitige Konzept mit ergänzendem Lipotransfer wurde als sehr sinnvoll empfunden (Abb. 5).

Fallvorstellung II

28-jährige Patientin, keine Kinder, 164 cm, 56 kg, 75 A Cup, keine Brusterkrankungen in der Familie bekannt (Abb. 6–7):

Die Patientin wünschte sich einen moderaten Volumenzuwachs, idealerweise ohne Einlage eines Silikonimplantates. Mit der Patientin wurde eine Volumenaugmentation mittels Lipotransfer besprochen. Bei der sehr schlanken Patientin erfolgte die Liposuktion zur Gewinnung eines ausreichenden Lipoaspirats im Bereich der Oberschenkelvorder-, -innen-, und -außenseiten sowie der Knie beidseits. Es wurden insgesamt ca. 1.000 ml gewonnen, und anschließend 270 ml links und 280 ml rechts transplantiert.

Im Heilungsprozess zeigten sich keinerlei Komplikationen sowie eine optisch gute Einheilung des Fettes mit nur moderatem Volumenverlust (Abb. 8–9). Die Patientin entschied sich im weiteren Verlauf dann aufgrund des Wunsches nach einem größeren Volumengewinn zu einer zusätzlichen Implantatvergrößerung.

Fallvorstellung III

26-jährige Patientin, ein Kind, sechs Wochen gestillt, 167 cm, 56 kg, 70A–B Cup mit Asymmetrie, keine Brusterkrankungen in der Familie bekannt (Abb. 10–11):

Die Patientin wünschte sich einen moderaten Volumenzuwachs sowie den Ausgleich der bestehenden Volumenasymerie. Sie stellt sich mit dem Wunsch nach einer Implantatvergrößerung vor. Mit der Patientin wurde eine Hybridaugmentation mittels anatomischem Silikonimplantat sowie additivem Lipotransfer im Bereich des Dekolletés sowie zum Asymmetrieausgleich besprochen. Bei der sehr schlanken Patientin erfolgte die Liposuktion im Bereich der Knieinnenseiten. Es wurden insgesamt 100 ml gewonnen, und anschließend 50 ml links und 30 ml rechts transplantiert. Es erfolgte die Einlage eines anatomischen Implantats mit 330 cc in Dual-Plane-Technik und zusätzlicher „innerer BH“-Naht.

Im Heilungsprozess zeigten sich keinerlei Komplikationen sowie eine optisch gute Einheilung des Fettes sowie ein Angleichen der vorbestehenden Asymmetrie (Abb. 12–13).

Fallvorstellung IV

23-jährige Patientin, keine Kinder, 167 cm, 53 kg, 75 C Cup mit Push up, keine Brusterkrankungen in der Familie bekannt (Abb. 14):

Die Patientin wünschte sich einen leichten Volumenzuwachs sowie den Ausgleich der bestehenden Volumenasymerie. Mit der Patientin wurde eine Vergrößerung durch Laser-assistierten Lipotransfer zur leichten Vergrößerung und zum Asymmetrieausgleich besprochen. Bei der sehr schlanken Patientin erfolgte die Liposuktion im Bereich des Abdomens sowie der Oberschenkelinnen- und außenseiten sowie Knie beidseits. Es wurden insge-

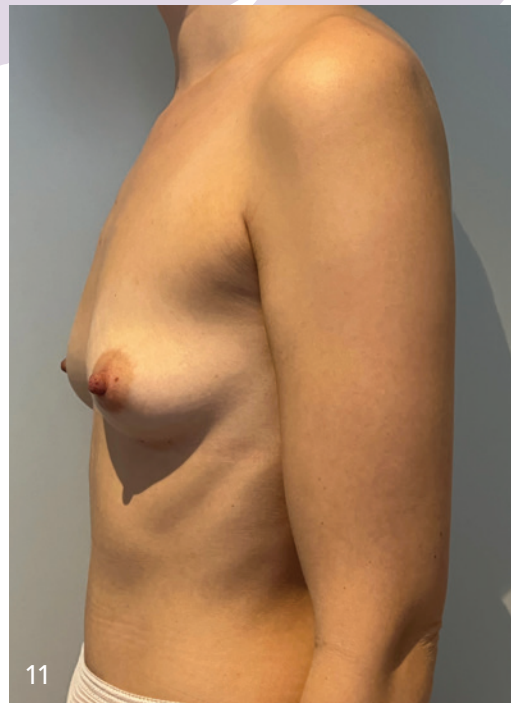
samt 360ml gewonnen und anschließend 190ml links und 170ml rechts transplantiert.

Im Heilungsprozess zeigten sich keinerlei Komplikationen sowie eine optisch gute Einheilung des Fettes und eine Angleichung der vorbestehenden Asymmetrie (Abb. 15).

Fazit

Der autologe, Laser-assistierte Lipotransfer eignet sich isoliert oder in Kombination mit Implantaten als sogenannte Hybridaugmentation zur Volumengewinnung der Brust sowie zum Ausgleich von Asymmetrien auch bei Fehlbildungen. Wichtig hierbei ist, die Patientinnen über eine mögliche Verlustrate des

transplantierten Fettes und hieraus möglicherweise resultierende Folgeoperationen umfangreich aufzuklären. Lipotransfers bergen ein Risiko für Infektionen und Einblutungen, sowohl im Entnahme- als auch Transferbereich. Daneben treten seltener Komplikationen wie Ölzysten, Verkalkungen, Granulome oder Vernarbungen auf.⁴ Die Laser-assistierte Liposuktion bringt zudem noch ein, wenn auch geringes, Risiko für lokale thermische Schäden mit sich. Nahezu regelhaft tritt im Entnahmebereich jedoch eine Dys- bis Hypästhesie auf, welche einige Monate anhalten kann. Zudem weisen die Patientinnen, abhängig vom Hauttyp, teilweise postinflammatorische Hyperpigmentierungen im Bereich der Liposuktions-Einstichstellen auf. Hierüber müssen die Patientinnen umfangreich aufgeklärt werden.



10+11
Fallvorstellung III –
Involutionstrophie
mit Asymmetrie.

12+13
Postoperativer Befund
sechs Monate nach
Hybridaugmentation.

14
Fallvorstellung IV –
Mammahypoplasie
mit Asymmetrie.

15
Einheilung des
Fettes und
Angleichung der
vorbestehenden
Asymmetrie.

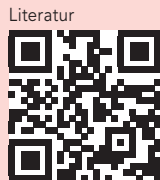


In meinem Alltag hat sich die Synergie aus Laser-assistiert gewonnenem Fett und Lipotransfer zur Volumenaugmentation der Brust bewährt und resultiert in einer hohen Zufriedenheit der Patientinnen. Das zusätzlich lokal regenerative Potenzial des transplantierten Fettes sowie die mit der thermischen Behandlung einhergehende lokale Hautstraffung reift im weiteren Heilungsverlauf innerhalb eines Jahres aus und trägt häufig noch zur Optimierung des Endbefundes bei.



Dr. med. Maria Heller
 Fachärztin für Plastische und
 Ästhetische Chirurgie

Dermatologikum Bremen
 Bahnhofplatz 42
 28195 Bremen
 Tel.: +49 421 648588-0
info@doctroheller.de
m.heller@dermatologikum.de
www.doctroheller.de
www.dermatologikum-bremen.de/aerzte/dr-maria-heller



NOVIA
 PHARM



evolve
 with US



Größte Vergleichsstudie vs. OnaBTX zu Glabellafalten in Europa und Kanada¹

¹Rzany B. et al. A multicenter, randomized, double-blind, placebo-controlled, single-dose, phase III, non-inferiority study comparing prabotulinumtoxin A and onabotulinumtoxin A for the treatment of moderate to severe glabellar lines in adult patients. *Aesthet Surg J.* 2020;40(4):413-429.

NOVIA PHARM GmbH handelt im Auftrag von Evolus Pharma B.V.

Arzneimittelinformationen verfügbar

▼ Dieses Arzneimittel unterliegt einer zusätzlichen Überwachung. **NUCEIVA 50 Einheiten Pulver zur Herstellung einer Injektionslösung, Verschreibungs- & apothekenpflichtig, Wirkstoffe:** Botulinumtoxin Typ A. **Pharmakotherapeutische Gruppe:** Muskelrelaxanzien, andere Muskelrelaxanzien, peripher wirkende Mittel. ATC-Code: M03AX01. **Zusammensetzung:** Jede Durchschlafsflasche enthält: 50 Einheiten Botulinum-Toxin Typ A, hergestellt von Clostridium botulinum. Nach Rekonstitution mit 1,25 ml Natriumchlorid-Injektionslösung (9 mg/ml (0,9%)) enthält 0,1 ml mit der Lösung 50 Einheiten Botulinum-Toxin Typ A. **Sonstige Bestandteile:** Albuminlösung vom Menschen, Natriumchlorid. **Therapeutische Indikationen:** NUCEIVA wird zur vorübergehenden Verbesserung des Aussehens von vertikalen Falten zwischen den Augenbrauen (Glabellafalten) bei Erwachsenen zwischen 18 & 65 Jahren angewendet, wenn dies das Ausmaß dieser Falten eine erhebliche psychologische Belastung darstellt. **Kontraindikationen:** Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff oder einen der anderen Bestandteile, Generalisierte Störungen der Muskelaktivität, Infektion an der vorgesehenen Injektionsstelle. **Warnhinweise:** Injektionen in verletzte anatomische Strukturen wie Nerven und Blutgefäße müssen vermieden werden. Vorsicht ist geboten, wenn der Zielmuskel eine ausgeprägte Schwäche oder Atrophie aufweist; wenn bereits bei früheren Botulinumtoxin-Injektionen Komplikationen aufgetreten sind; wenn Patienten mit Blutgerinnungsstörungen behandelt werden. Nebenwirkungen, die möglicherweise mit der Ausbreitung des Toxins in Zusammenhang stehen, wurden selten berichtet. Schluck- und Atmungsstörungen können zum Tode führen. Verwenden Sie nicht NUCEIVA bei Patienten mit einer Vorgeschichte von Aspiration oder Dysphagie. Patienten mit unerkannten neuromuskulären Erkrankungen können nach der Injektion einem erhöhten Risiko für klinisch systemische Wirkungen ausgesetzt sein (z.B. schwere Dysphagie und Beeinträchtigung der Atmung). Nach der Injektion kann sehr selten eine anaphylaktische Reaktion auftreten. **Weschselwirkungen:** Theoretisch kann die Wirkung von Botulinumtoxin durch Aminoglykosidantibiotika, Scedinomyon oder andere Arzneimittel, die auf die neuromuskuläre Reizleitung wirken, verstärkt werden. Eine ausgeprägte neuromuskuläre Schwäche kann sich noch verstärken, wenn ein anderes Botulinumtoxin angewendet wird, bevor die Wirkungen eines zuvor injizierten Botulinumtoxins abgeklungen sind. **NUCEIVA** sollte während der Schwangerschaft und Stillzeit nicht angewendet werden. **Nebenwirkungen:** **schwerwiegend:** Immunreaktion, Ausbreitung von Toxin an vom Verabreichungsort entfernte Stellen, Entwicklung oder Verschlimmerung einer neuromuskulären Störung, Überempfindlichkeitsreaktionen. **häufig:** Kopfschmerzen, Augenlidtritte, Blüternass an der Applikationsstelle, grippeähnliche Erkrankung, Blüternass an der Injektionsstelle, Schmerzen an der Injektionsstelle, Schwellung an der Injektionsstelle. **gelegentlich:** Schwindel, Migräne, Störung des Muskeltonus, Sprechstörung, Asthenopie, Bliedphasen, Brauenptosis, Augenlidödem, Schwellung des Auges, verschwommenes Sehen, Prunus, Konjunktivitis, Blüternass an der Applikationsstelle, grippeähnliche Erkrankung, Hypästhesie, Parästhesie, sensorische Störung, Doppeltsehen, trockenes Auge, sensorische Störung des Auges, Vertigo, Gesichtsrötung, Epistaxis, Diarrhö, Hautzyste, Erythem, Lichtempfindlichkeitsreaktion, Raumforderung der Haut, Hautspannen, Muskelzucken, Schmerzen des Muskel- und Skelettsystems, Myalgie, Nackenschmerzen, Injektionsstelle: Erythem, Parästhesie, Prunus, Schmerz, Druckschmerz, Augendruckmessung, Schwellung nach einem Eingriff, Kopfschmerz im Zusammenhang mit dem Verfahren. **Datum der Erteilung der Zulassung:** Sept. 2019. **Datum der Information:** Juli 2022. **Zulassungsinhaber:** Evolus Pharma B.V. Apollolaan 151, 1077 AR Amsterdam, Niederlande.



Mythos Fadenlifting – Die sanfte Lifting-Methode

Erschlaffte Haut, erste Fältchen – mit zunehmendem Alter verliert die Haut an Spannkraft und Elastizität, während die Kollagenproduktion abnimmt. Die Folge davon: Patienten sehen älter aus, als sie sich fühlen. Doch was kann man dagegen tun? Eine minimalinvasive Behandlungsmethode gegen Fältchen und im Absinken begriffene Hautpartien ist das Fadenlifting. Im Internet kursieren immer wieder wahre Horrorgeschichten zum Thema Fadenlifting. Fakt ist, dass sich viele Menschen aufgrund der zahlreichen negativen Schilderungen vor dieser Behandlung scheuen. Dr. med. univ. Eva Wegrostek, Pionierin der Ästhetischen Medizin mit mehr als 20 Jahren Erfahrung, gibt einen Einblick in die verschiedenen Arten des Fadenliftings und möchte Interessierten die Angst vor dieser minimalinvasiven Art der Hautstraffung nehmen.

Was ist ein Fadenlifting?

Beim Fadenlifting handelt es sich um eine neuartige Methode in der Ästhetischen Schönheitsmedizin, die eine Straffung der Haut ohne Skalpell ermöglicht. Diese minimalinvasive Behandlungsmethode sorgt für eine möglichst kurze Ausfallzeit für Patienten. Das Fadenlifting eignet sich besonders für Personen, die keine chirurgischen Eingriffe wünschen, aber dennoch ein jugendlicheres Aussehen erreichen möchten. Die sanfte Straffung der Gesichtshaut führt zu einem natürlichen Ergebnis, ohne maskenhaft zu wirken. Der Eingriff dauert etwa 30 bis 60 Minuten und kann ambulant durchgeführt werden. Die Behandlung ist das ganze Jahr über möglich und verursacht eine sehr geringe Ausfallzeit von nur null bis fünf Tagen, was im Vergleich zu anderen Methoden ausgesprochen wenig ist.

Marionettenfalte, Krähenfüße, strenger Blick – Wann kommt ein Fadenlifting zum Einsatz?

Gründe für den Einsatz eines Fadenliftings können vielfältig sein. Oft wird diese Form der Behandlung bei zunehmendem Elastizitätsverlust der Haut oder einer eingeschränkten Produktion von Kollagen gewählt. Im Alter kann dies zu dunklen Augenringen, schlaffer Haut und Gesichtsfalten führen. Durch die Hautstraffung mittels Fäden können nahezu alle Bereiche des Gesichts sehr gut behandelt werden. Hängende Mundwinkel, Marionettenfalten

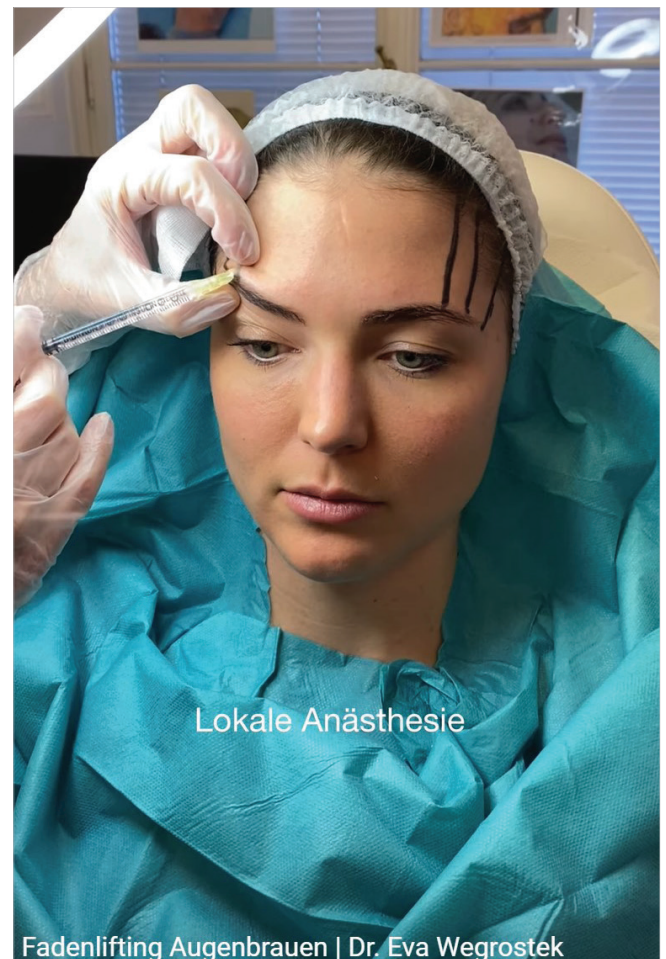
um die Mundpartie, Nasolabialfalten sowie Krähenfüße um die Augen lassen sich mithilfe eines Fadenliftings sehr gut behandeln. Im Stirnbereich können Zornesfalten geglättet und Augenbrauen angehoben werden. Es ist auch möglich, Strukturen anzuheben, was dem Gesicht einen wacheren und frischeren Ausdruck verleiht. Im Halsbereich erzielt das Fadenlifting ebenfalls deutlich sichtbare und überzeugende Ergebnisse.

Verschiedene Fäden für verschiedene Einsatzgebiete

Polydioxanon-(PDO-)Fäden: Es handelt sich hierbei um sehr dünne Fäden, die die Kollagenproduktion im Gewebe der Haut anregen und somit für ein erhöhtes Volumen der Haut sorgen.
Zugfäden oder Silhouette Soft Fäden: Diese Fäden sind mit kleinen Widerhaken ausgestattet. Die Haken verankern sich im Gewebe, stützen dadurch die Hautoberfläche und stärken das behandelte Gewebe.

V-Lift oder L-Lift: Leichte Hautstraffung

Dieses Verfahren zielt darauf ab, die Haut zu stärken. Dazu werden dünne PDO-Fäden mit kleinen Nadeln direkt unterhalb der Hautoberfläche platziert. Der Faden löst eine Reaktion aus, bei der Bindegewebe gebildet wird. Im Laufe von 15 Monaten löst sich der Faden auf und es entsteht noch mehr Bindegewebe. Dadurch wird die Haut gestärkt und es entsteht ein minimaler





Lifting-Effekt. Diese Behandlung eignet sich besonders gut für erste kleine Fältchen.

Lifting bzw. Konturierung

Bei dieser Methode kommen ebenfalls PDO-Fäden zum Einsatz, die jedoch etwas dicker und mit kleinen Widerhaken versehen sind. Die Fäden werden zwischen der obersten Hautschicht und den Fettpölsterchen platziert. Durch die Widerhaken kann abgesunkenes Fettgewebe nach oben gezogen und fixiert werden. Auf diese Weise kann ein tatsächliches Lifting durchgeführt und die Gesichtskonturen können neu modelliert werden.

Beim Lifting bzw. der Konturierung gibt es zwei unterschiedliche Arten, wie dieses durchgeführt werden kann:

Konturierung mit einer spitzen Nadel: Bei dieser Methode wird die Gewebeschicht, in die die Nadel eingeführt wird, zerschnitten. Ein Nachteil der Methode ist, dass das Gewebe an der betroffenen Stelle traumatisiert wird und es zu blauen Flecken und Schwellungen kommen kann.

Konturierung mit einer stumpfen Nadel: Der Vorteil dieser Methode ist, dass das betroffene Gewebe nicht zerstört, sondern verdrängt wird. Dadurch bleibt die Gewebsschicht unverletzt und es entstehen keine blauen Flecke. Ein weiterer Vorteil ist, dass kein Hautüberschuss produziert wird, da nicht die Haut selbst nach oben gezogen wird, sondern lediglich die darunter sitz-

den Fettpölsterchen. Diese Methode ist atraumatisch und ermöglicht es den Patienten, bereits am nächsten Tag wieder ihrer Arbeit nachzugehen.

Eine weitere Fadenkombination, die noch nicht lange am Markt verfügbar ist, besteht aus Fäden mit einer fast stumpfen Spitze, die gerollt sind und kleine Kegel aus Polymilchsäure enthalten. Während des Abbaus von Fäden und Kegel wird neues Bindegewebe gebildet, das über Monate hinweg kleine Fältchen von innen heraus aufpolstert. Diese Methode zeigt besonders bei Marionettenfalten (Lippenfältchen) eine große Wirkung. Sie eignet sich auch gut für ältere Menschen mit tieferen Falten, bei denen eine Auffüllung mittels Hyaluron schnell unnatürlich wirken kann.

Was gilt es vorab zu beachten?

Am Anfang jeder ästhetischen Behandlung ist es wichtig, ein ausführliches Beratungsgespräch mit dem behandelnden Arzt zu führen. Im Rahmen dieses Termins wird genau geklärt, welche Falten und Problemzonen durch ein Lifting verbessert werden können und ob eine Auffüllung mit Hyaluronsäure oder ein Fadenlifting zum gewünschten Ergebnis beitragen kann.

Um mögliche Risiken und Komplikationen zu minimieren, sollte zwei Wochen vor der Behandlung die Einnahme von blutverdünnenden Medikamenten wie Ibuprofen, Aspirin und Diclofenac sowie von Vitamin C vermieden werden. Es wird auch empfohlen, am Tag vor der Behandlung keinen Alkohol zu trinken und wenn möglich, das Rauchen zu unterlassen.

Wie läuft ein Fadenlifting ab?

Zu Beginn der Behandlung wird die Haut gründlich gereinigt, um sie optimal auf die nachfolgende Behandlung vorzubereiten. Anschließend wird eine Lokalanästhesie durchgeführt. Dabei werden auf jeder Gesichtshälfte kleine Injektionen von der Schläfe bis hinunter zum Kieferwinkel gesetzt. Nach der Lokalanästhesie beginnt die eigentliche Behandlung.

Der behandelnde Arzt führt über kleine Einstiche mit einer Nadel Mikrofäden entweder senkrecht oder quer zur Muskelachse in das Fettgewebe ein. Die Nadel ist hohl, sodass der Arzt den Faden einfach und präzise in der Haut platzieren kann. Durch leichte massageähnliche Bewegungen, Ziehen und Spannen bringt der Arzt das Fettgewebe in die gewünschte Form und fixiert die Fäden, ohne dass Nähte oder Pflaster benötigt werden. Entfernt werden müssen die Fäden nicht. Je nach Dicke werden diese im Laufe von zwölf bis 18 Monaten vollständig vom Körper abgebaut.

Erste Ergebnisse ...

... sind bereits am Ende der Behandlung sichtbar. Das endgültige Resultat ist jedoch erst nach etwa drei bis vier Monaten zu erkennen, da die Neubildung von Kollagenfasern Zeit benötigt. Das Ergebnis des Fadenliftings hält in der Regel zwei bis drei Jahre an. Falls vom Patienten gewünscht, ist eine weitere Behandlung jederzeit möglich. Es besteht auch die Möglichkeit, das Ergebnis des Fadenliftings durch andere Faltenbehandlungen zu unterstützen.

Welche Komplikationen und Nebenwirkungen können auftreten?

Das Fadenlifting ist eine minimalinvasive Methode, die ohne große Schnitte oder Ähnliches auskommt. Dadurch fallen die meisten Nebenwirkungen und Komplikationen weg, die bei operativen Eingriffen auftreten können. Das Risiko von Infektionen ist sehr gering. Vor der Behandlung sollte der Arzt jedoch klären, ob der Patient Allergien oder Unverträglichkeiten hat. Bei der Verwendung von Polymilchsäure-Fäden kann es zu einem leichten Brennen kommen, welches jedoch nur vorübergehend ist. Gelegentlich können nach der Behandlung kleine Hämatome und Blutergüsse auftreten, die jedoch in der Regel innerhalb weniger Tage abklingen und leicht mit Make-up überschminkt werden können. Schwellungen sind häufig die Folge, können aber durch entsprechendes Kühlen der behandelten Stellen innerhalb eines Tages abklingen.

Postoperative Verhaltensregeln

- Bei Schmerzen können entzündungshemmende Medikamente wie Voltaren, Parkemed oder Mexalen eingenommen werden.
- Der Kopf sollte in den ersten drei Nächten hoch gelagert werden.
- Das Gesicht kann ab dem ersten Tag gereinigt werden, aber mit Vorsicht.
- Es ist erlaubt, Make-up aufzutragen und sich die Haare zu waschen, aber behutsam.
- In den ersten drei Wochen nach der Behandlung sollten keine Massagen, sportlichen Aktivitäten, Sauna- und Hammam-Besuche oder zahnärztliche Behandlungen durchgeführt werden.

- Übermäßige mimische Bewegungen sollten vermieden werden, besonders in den ersten drei Wochen des Heilungsprozesses.
 - In den ersten zehn Tagen sollte eher flüssige Nahrung wie Suppen, Pürees etc. zu sich genommen werden. Unter keinen Umständen sollten Nahrungsmittel wie Äpfel gegessen werden, da das Öffnen des Mundes, um ein Stück abzubeißen, den Heilungsprozess irritieren kann, genauso wie das Kauen danach.
 - In den ersten 24 Stunden sollte auf Make-up und Cremes verzichtet werden. Am Tag nach der Behandlung sollte man sich Ruhe gönnen, um den Heilungsprozess nicht zu stören.
- Es ist nicht unbedingt erforderlich, einen Nachkontrolltermin zu vereinbaren, da bei dieser minimalinvasiven Behandlung das Risiko von Nebenwirkungen gering ist. Wenn der Patient jedoch einen Termin zur Überprüfung des Heilungsverlaufs wünscht, ist dies selbstverständlich möglich.



Ordination Dr. Eva Wegrostek

Wollzeile 9, 4. Obergeschoss

1010 Wien, Österreich

Tel.: +43 1 9439393

office@wegrostek.info

Infos zur Autorin



Anti-Aging mit apparativen Methoden: Die neuen Alleskönner

Die Medizinkosmetik nimmt in dermatologischen Praxen inzwischen einen hohen Stellenwert ein. Mit dem Ziel der Gesunderhaltung, Pflege und Verbesserung der Haut gehören dabei auch apparative Methoden und Gerätschaften zum kosmetischen Standard. Die Auswahl der Geräte ist groß, denn neben den Klassikern wie Mikrodermabrasion, Ultraschall, Micro-Needling und Radiofrequenz drängen stetig neue Tools auf den Markt. Diese vereinen dank geschickter Kombinationen mehrerer Technologien mitunter verschiedene Behandlungsansätze. Das soll in kürzerer Zeit zu deutlich besseren Ergebnissen führen. Die Dermatologen Dr. Stefan Duve, Dr. Christian Merkel und Dr. Hans-Peter Schoppelrey, Haut- und Laserzentrum an der Oper in München, beschreiben im Folgenden zwei dieser fortschrittlichen Gerätschaften: den MesoJet HY-PO RF und den Zaffiro.

Dr. Stefan Duve, Dr. Christian Merkel, Dr. Hans-Peter Schoppelrey

Methode 1

Alternative zu Hyaluronsäure-, Botox- und Vitaminspritzen

Eines der derzeit vielseitigsten apparativen Behandlungssysteme auf dem Markt ist der MesoJet HY-PO RF. Das Besondere daran: Nach langjähriger Forschungsarbeit ist es bei dem Gerät zum ersten Mal gelungen, die effektive Hydroporationstechnologie mit kapazitiver bipolarer Hochfrequenz für das Gesicht und monopolarer Hochfrequenz für den Körper zu kombinieren. Auf diese Weise lässt sich eine ganze Reihe von nichtinvasiven Behandlungen mit überzeugenden, sofort sichtbaren und auch lang anhaltenden Ergebnissen erzielen, die Bestands- und Neukunden jeden Alters und mit allen Hauttypen und Hautzuständen zugutekommen.

Hydroporation – Wirkweise

Für die Hydroporation wird das Handstück des MesoJet HY-PO RF im Abstand von etwa fünf Millimetern über die Hautoberfläche geführt, um diese sanft zu peelen. Rötungen entstehen dabei keine. Während der Anwendung können gleichzeitig spezielle Wirkstofflösungen, sogenannte Jet Solutions™, in tiefe Hautschichten eingeschleust werden. Gewährleistet wird dies aufgrund der Barophorese, erzeugt durch die behandlungsbedingte sanfte Dehnung der Haut und das Öffnen der Mikrokanäle. Im Gegensatz zur topischen Anwendung der gleichen Produktmenge dringen die verwendeten Wirkstofflösungen schon nach 30 Sekunden in die Haut ein und wirken somit bis zu zwölfmal effektiver. Durch das gründliche Peeling und die Infusion von Wirkstoffen erhält die Haut nach einer Sitzung tiefgehende Feuchtigkeit und einen außergewöhnlichen Glow.



01
MesoJet HY-PO RF
(© REVIDERM)



Wirkstoffversorgung bis in tiefe Hautschichten – ohne Injektion

Wie bereits erwähnt, stehen für die Hydroporation mit dem MesoJet HY-PO RF speziell entwickelte Wirkstofflösungen zur Verfügung. Für eine individuelle, indikationsorientierte Behandlung richten sich die Behandlungsschwerpunkte neben dem Anti-Aging-Bereich (Verjüngung, Straffung etc.) auch auf die Hautaufhellung von Sonnen- und Altersflecken, auf intensive Exfoliation, auf tiefe Hydratation und Zellstimulation sowie auf die Behandlung spezieller Indikationen (Couperose, empfindliche Haut oder Akne) und auf die Förderung des Haarwachstums.

Hochfrequenz – Wirkweise

Im zweiten Behandlungsschritt lässt sich die Hydroporation durch die schmerzfreie Radiofrequenztherapie ergänzen: kapazitive bipolare Hochfrequenz für das Gesicht und monopolare Hochfrequenz für den Körper. Für maximale Leitfähigkeit der Radiofrequenz sorgt dabei ein eigens konstruiertes Handstück für Gesicht und Körper mit spezieller, nicht leitender Keramikoberfläche aus der Raumfahrt. Der Vorteil: Die homogenisierten Radiowellen können die Keramik ungehindert durchdringen, sodass es zu einer kontrollierten Erwärmung der Lipiddoppelschicht auf bis zu 37 Grad Celsius (angepasst an das Hautbild bzw. den Hauttyp) kommt. Ohne Verbrennungsgefahr wird die Hautbarriere durchlässig für lipophile und hydrophile Substanzen, was das optimale Einschleusen hochwirksamer Vitalstoffe ermöglicht. Gleichzeitig regt der Wärmereiz die Neubildung von Kollagen und Elastin an. Auch ein Wasserfluss über die Kanäle der Aquaporine (von außen regulierbare Wasserkanäle zur Steuerung des Wasserflusses von und zur Zelle) in tiefe Hautschichten wird aufgebaut. Die Anordnung von Proteinstrukturen in den Wasserkanälen verändert sich daraufhin und die Aquaporine werden größer. So wird der Wasserstand in der Epidermis optimiert, was wiederum Hautelastizität und Tonus positiv beeinflusst. Das mit Keramikköpfen besetzte Handstück wird in kreisenden Bewegungen über den behandelnden Bereich geführt, wodurch es zu einer leicht spürbaren Erwärmung kommt. Mit insgesamt 91 vordefinierten Modi (62 für den Körper, 29 für das Gesicht) bietet die Radiofrequenzeinstellung eine große Palette an Gesichts- und Körperbehandlungen.

Für wen?

Die Ergebnisse sind dabei so überzeugend, dass die Behandlung mit dem MesoJet HY-PO RF durchaus als Alternative zu Unterspritzungsverfahren eingesetzt werden kann. So lassen sich herausragende Resultate im Anti-Aging-Bereich erzielen. Aber auch zur Aufhellung und Beseitigung von Alterungserscheinungen kann die Methode zum Einsatz kommen, ebenso zum intensiven Peelen und Reinigen der Haut. Mit der Radiofrequenzeinstellung lassen sich zusätzlich Falten, aber auch eine Erschlaffung der Haut oder ein Konturverlust in Form einer verschwommenen Kinnlinie behandeln. Bei Body-Treatments zielt die Radiofrequenz auf Cellulite, Schwangerschaftsstreifen und lokale Fettpölsterchen ab.

30 Prozent schnellere und 50 Prozent bessere Ergebnisse

Die Hydroporation und die Radiofrequenzanwendung lassen sich in einer einzigen Behandlung kombinieren. Somit sind weniger Sitzungen erforderlich und bessere Ergebnisse zu erwarten. Eine Behandlung dauert je nach Größe des Behandlungsbereichs zwischen 30 und 60 Minuten und ist mit keinerlei Ausfallzeiten verbunden.

Methode 2

Zwei synergetische Technologien in einem zukunftsweisen- den Gerät

Mit dem Zaffiro ist ebenfalls ein zukunftsweisendes medizinisches Gerät auf dem Markt, das mehr als nur eine Behandlungsmöglichkeit bietet. Kombiniert werden zwei fortschrittliche, synergetische Technologien miteinander, die sich gegenseitig ergänzen und verstärken. Neben der Funktion zur gezielten Hydroexfoliation ist Zaffiro auch mit einem Thermo-Lift-Handstück ausgestattet, das mittels Nahinfrarotenergie eine Vielzahl von Indikationen (angefangen von Alterungserscheinungen bis hin zu dehydrierter und zu Akne neigender Haut) behandeln kann. Auf diese Weise ist in kürzester Zeit ein zweistufiger Behandlungsablauf möglich, der zu einer sofortigen Straffung und einer deutlichen Verbesserung von Widerstandsfähigkeit und Textur der Haut führt.



02
Zaffiro (© NEAUVIA®)

Hydroexfoliation – Wirkweise

Der Behandlungsplan von Zaffiro ist zweigeteilt und beginnt zunächst mit der Hydroexfoliation. Bei dem Hydropeeling wird die Haut mithilfe von Mikrotröpfchen, die von drei Strömen beschleunigt werden, gründlich gereinigt und von abgestorbenen Zellen befreit. Druck und Behandlungswinkel lassen sich variieren (30–45° für Reinigung und Exfoliation, 60–70° für Reinigung und Lymphdrainage, 90° für Infusion von Peeling-Lösungen). Währenddessen erlaubt die Methode die Infusion spezieller Peeling-Lösungen, die für die gezielte Behandlung unterschiedlicher Indikationen geeignet sind. Insgesamt stehen fünf verschiedene Formulierungen zur Wahl, die individuell je nach gegenwärtigem

Hautzustand und gewünschtem Behandlungsergebnis ausgewählt werden. Neben einer Hyaluronsäure-Formel mit Anti-Aging-Effekt gibt es eine Formel, um Anzeichen von Akne und Narben zu reduzieren. Die Hautaufhellungsformel hingegen verringert die Melaninproduktion und trägt dazu bei, Unreinheiten und Hyperpigmentierungen zu verbessern. Für empfindliche Haut ist das beruhigend wirkende Fluid zur Wiederherstellung und zum Erhalt der Schutzbarriere vorgesehen. Nicht zu vergessen: die Haar-Formel gegen dünner werdendes, schwaches Haar.

Infrarotstraffung – Wirkweise

Optimal auf die nachfolgenden Behandlungsschritte vorbereitet, folgt im zweiten Schritt die Infrarotstraffung. Hierfür wird das Thermo-Lift-Handstück gebraucht. Dieses wird nach dem Auftragen des Behandlungsgels sanft über die Haut geführt. Die aussendende Infrarotstrahlung erwärmt die tiefen Hautschichten allmählich und gleichmäßig auf 65°C. Ziel der Thermo-Lift-Technologie ist es, die Kollagenfasern zum Schrumpfen und zum Verdicken zu bringen. Da Zaffiro ein breites Spektrum von Wellenlängen abdeckt, ist die sichere Behandlung vieler Hauttypen möglich. Die Haut wird auf diese Weise gestrafft und in ihrer Festigkeit gefördert, was einem Lifting-ähnlichen Ergebnis gleicht. Außerdem können feine Linien und Falten minimiert werden.

Für wen?

Neben Alterungserscheinungen, wie Erschlaffung und Elastizitätsverlust im Gesichts-, Hals- und Dekolleté-Bereich, lassen sich mit Zaffiro auch Falten und feine Linien ebenso gut behandeln wie dehydrierte, trockene und zu Akne neigende Haut. Im Gesicht können die Resultate einem nichtinvasiven Lifting gleichgesetzt werden. Neben einer deutlichen Verbesserung von Elastizität, Widerstandsfähigkeit und Textur erhält die Haut aber auch mehr Leuchtkraft. Zudem sind nach der Anwendung erheblich weniger Anzeichen von Müdigkeit vorhanden. Auch am Körper eingesetzt, liefert die Methode erstaunliche Ergebnisse. Hier bietet sich beispielsweise die Anwendung an den Oberarmen oder dem Rücken an. Ebenso lassen sich die Hände deutlich verjüngen. An der Kopfhaut eingesetzt, wirkt Zaffiro außerdem bei dünner werdendem, schwachem Haar. Das Haarwachstum kann gefördert und vorhandener Haarbruch reduziert werden.

Thermolifting ohne Ausfallzeiten

Eine Sitzung dauert circa 90 Minuten. Die Dauer kann jedoch je nach Größe des Behandlungsbereichs variieren. Die Zaffiro-Methode ist eine gänzlich nichtinvasive und schmerzfreie Behandlung und kommt ohne Rekonvaleszenzzeit aus. Da keinerlei größere Nebeneffekte zu erwarten sind, eignet sich die Methode sogar als Lunchtime-Treatment. Lediglich während der Infrarotanwendung kann ein kurzes Hitzegefühl auf der Haut entstehen. Die integrierte smarte Kühlung macht dies aber durchaus erträglich und erhöht somit nicht nur den Komfort während der Behandlung, sondern reduziert auch das Verbrennungsrisiko auf ein Minimum.

Fazit

Im Vergleich zu herkömmlichen Methoden lassen sich sowohl mit dem MesoJet HY-PO RF als auch mit dem Zaffiro mit nur einer einzigen Behandlung gute Ergebnisse erzielen. Dies entspricht auch den teilweise sehr hohen Ansprüchen der Kunden, die in kürzester Zeit bestmögliche Resultate sehen wollen, ohne dabei eine Ausfallzeit in Kauf zu nehmen – was Nadja Turner, Kosmetikerin und Leiterin der Medizinkosmetik im Haut- und Laserzentrum an der Oper, nur bestätigen kann. Ein Wermutstropfen bleibt jedoch: Um das Optimum herauszuholen, genügt eine einzige Behandlung allein nicht. Für anhaltende Effekte empfiehlt sich eine Kur bestehend aus mehreren Behandlungen sowie regelmäßige Auffrischungstreatments etwa alle 1,5 Jahre.



03a-03c
Zaffiro (© NEAUVIA®)



Dr. Stefan Duve,
Dr. Christian Merkel,
Dr. Hans-Peter Schoppelrey

Haut- und Laserzentrum an
der Oper · Perusastraße 5

80333 München

Tel.: +49 89 26022442

anmeldung@haut-und-laser-zentrum.de

www.haut-und-laser-zentrum.de

Dr. Stefan Duve
[Infos zum Autor]



Dr. Christian Merkel
[Infos zum Autor]



Dr. H.-P. Schoppelrey
[Infos zum Autor]





VARIOFILL®

for Gluteal Augmentation

 made
 and certified
 in Germany


0297



CERTIFIED
BY
GERMAN
NOTIFIED
BODY

Zur Verbesserung der Formgebung,
Volumens und Konturen der Glutealzone.
Für ein natürliches Gefühl und ein überzeugendes Ergebnis.

Weitere Informationen
info@variofill.com
info@adoderm.com



ADODERM

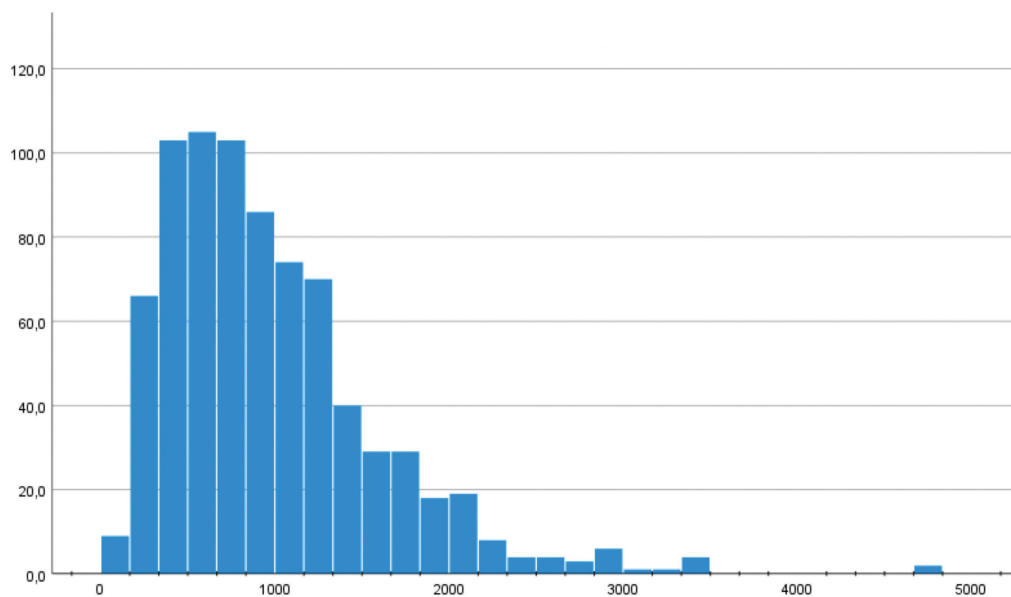
VARIOFILL® for Gluteal Augmentation ist ein resorbierbares Medizinprodukt aus vernetzter Hyaluronsäure, das von der Krankenversicherung nicht erstattet wird. VARIOFILL® for Gluteal Augmentation trägt die CE-Kennzeichnung CE0297. Mögliche Nebenwirkungen im Zusammenhang mit der Injektion dieses Produktes treten sofort oder verzögert auf, zum Beispiel (nicht vollständige Liste): entzündliche Reaktionen, Blutungen, Hämatome, Akne-Papeln, Allergien gegen Hyaluronsäure, Verhärtung und entzündliche Granulome. Vor Gebrauch finden Sie in der Packungsbeilage ausführliche Informationen zu Zusammensetzung, Eigenschaften, Vorsichtsmaßnahmen bei der Anwendung, Indikationen und Kontraindikationen, Inkompatibilitäten und mögliche Nebenwirkungen des Produktes. Für den Fall, dass die Nebenwirkungen länger als eine Woche anhalten oder andere Nebenwirkungen auftreten, welche nicht in der Packungsbeilage aufgeführt sind, sollte der Patient den Arzt so bald wie möglich informieren, um eine entsprechende Behandlung einzuleiten.

Die ideale Größe

Eine Brustvergrößerung kann das ästhetische Erscheinungsbild maßgeblich verbessern und somit auch Selbstvertrauen und Wohlbefinden einer Person steigern. Um wiederum eine natürlich wirkende Brustvergrößerung zu erreichen, ist offenbar der Body-Mass-Index eine nicht zu übersehende Größe, die in Betracht gezogen werden sollte. Laut Dr. Stéphane Stahl und Dr. Adelana Santos Stahl – Spezialisten auf dem Gebiet der Mammoplastik – ermöglicht eine neue Methode so erstmals, die optimale Größe der Brust zu bestimmen.

Anzahl
der Frauen

Größenverteilung nach Volumen



01

Die meisten Frauen haben eine Brustgröße von 600 bis 1.000 ml je Seite. Frauen, die eine Brustvergrößerung wünschen, haben zumeist nur ein Brustvolumen von 100 bis 200 ml.

Volumen
der Brust

Brustvergrößerungen gehören weltweit zu den am häufigsten durchgeführten ästhetisch-plastischen Operationen. In diesem Zusammenhang lässt eine Zahl aufhorchen:

In vier Prozent aller Fälle entscheiden sich die Patientinnen anschließend für eine Nachoperation.¹ Einziger Grund hierfür ist die Tatsache, dass die Brustgröße nicht den Wünschen der Patientin entspricht, das heißt, sie wünscht eine noch größere oder eine kleinere Brust.² Eine neue Berechnungsmethode für die optimale Größe kann zukünftig solche Korrekturen vermeiden. „Für eine größtmögliche Zufriedenheit der Patientin mit dem Ergebnis einer Brustvergrößerung ist die adäquate Bestimmung der optimalen Größe der Brust und des passenden Implantates von ausschlaggebender Bedeutung“, wissen die beiden Fachärzte für Ästhetisch-Plastische Chirurgie Priv.-Doz. Dr. Stéphane Stahl und Dr. Adelana Santos Stahl, die in ihrer Privatpraxis Centerplast in Saarbrücken auf Brustoperationen spezialisiert sind. Eine wichtige Kenngröße bei der Planung ist der Body-Mass-Index (BMI). Dieser sollte bei einer Brustoperation auf jeden Fall berücksichtigt werden. Denn: „Der BMI ist der wichtigste prognostische Faktor für die Wahl eines Brustimplantates“, erklären sie. Dann könnten Nachoperationen mit allen verbundenen Risiken bald der Vergangenheit angehören.

Ideale Brustgröße

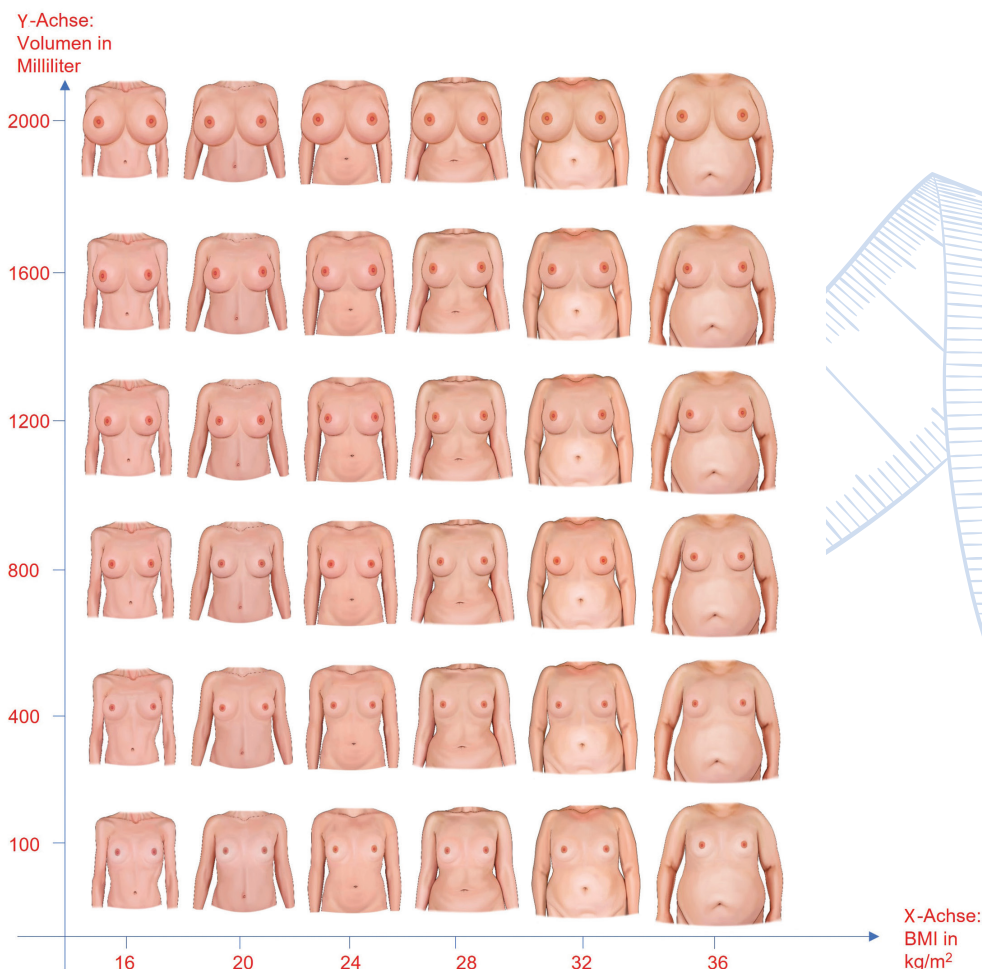
Was ist die individuell ideale Brustgröße? Wissenschaftler haben in einer jüngst veröffentlichten Studie, an der die beiden Mediziner maßgeblich beteiligt waren, herausgefunden, dass die Größe der weiblichen Brust mit dem BMI korreliert.³ Das bedeutet: Eine Frau mit einem BMI von 23 hat natürlicherweise eine kleinere Brust als eine Frau mit einem BMI von 30. „Für eine natürlich wirkende Brustvergrößerung sollte die Größe des Implantates im Verhältnis zur Körpergröße und zum Körpergewicht stehen“, erklären die beiden Fachärzte.

Durchschnitt ist schön

Aus der Attraktivitätsforschung ist bekannt, dass Durchschnittsgröße und Symmetrie bei der weiblichen Brust durchweg als schön empfunden werden. Eine durchschnittliche Brustgröße wird erfahrungsgemäß auch bei dem Wunsch nach einer Brustvergrößerung oder -verkleinerung am häufigsten nachgefragt. „Dies unterstreicht die Notwendigkeit, die Patientinnen über die normale Verteilung der Brustgröße nach Alter und BMI zu informieren“, erklären die beiden Ästhetisch-Plastischen Chirurgen.

Größenverteilung nach BMI

02
Das Volumen der Brust steigt im Verhältnis zum BMI: Eine Frau mit einem BMI von 20 hat eine Brustgröße von 400 bis 500ml, wohingegen eine Frau mit einem BMI von 30 eine Größe von 1.400ml aufweist.



An diesem Punkt stellt sich die Frage: Was ist eine durchschnittlich große Brust? In der Studie hat sich gezeigt, dass die meisten Frauen eine Brustgröße von 600 bis 1.000ml je Seite haben. Frauen, die sich für eine Vergrößerung entscheiden, haben in der Regel ein Brustvolumen von 100 bis 200ml. Das heißt: „Die meisten Frauen, die sich für eine Brustvergrößerung entscheiden, haben eine kleinere Brust als 90 Prozent der Frauen.“

Erkenntnisse über die Durchschnittsgröße sind aber auch bei Brustverkleinerungen relevant. „Fallen die Brüste nach der Reduktionsplastik kleiner aus als es dem Durchschnitt entspricht, kann das dazu führen, dass Patientinnen derart unzufrieden sind, dass die Brust erneut vergrößert wird, um eine natürliche Größe zu erreichen“, wissen die beiden Fachärzte.

wurden anhand von 400 Patientinnen durchgeführt. Unter Berücksichtigung des Alters und des BMI der Patientinnen wurden die mittleren Brustvolumina pro Seite und die Unterschiede zwischen der oberen und unteren Perzentile zu den mittleren Volumina berechnet. Im Ergebnis hatten die Patientinnen einen mittleren BMI von 23,5 (Bereich: 14,7–45,6) und ein mittleres Alter von 51 (Spanne: 24–82). Das durchschnittliche Gesamtvolumen der Brust nahm mit dem BMI stark zu ($r=0,834$) und mäßig mit dem Alter ($r=0,305$, $p<0,01$). Innerhalb eines BMI-Bereichs von 18–24 unterscheiden sich die Brustvolumina im 8. und 18. Perzentil im Durchschnitt um etwa 50ml. Eine BMI-Einheit bei Frauen mit Brustgrößen im 10. Perzentil entspricht einem Brustvolumenunterschied von etwa 30ml.

Messmethode

Sogenannte Körbchengrößen eignen sich nicht zur genauen Größenbestimmung, da die Volumina von Körbchengrößen stark differieren können und keine verlässlichen Angaben darstellen. So bedeutet eine größere Körbchengröße nicht automatisch ein größeres Volumen. Die genaueste Methode, das Brustvolumen zu messen, ist eine Kernspin-Untersuchung (MRT).

Die Studie

In der Studie sollte die Korrelation zwischen dem Brustvolumen und dem BMI oder dem Alter untersucht werden. Die Analysen



Centerplast

Gemeinschaftspraxis für
Plastische und Ästhetische
Chirurgie/Handchirurgie

Dr. med. Adelana Santos Stahl

Priv.-Doz. Dr. med. Stéphane Stahl

Bahnhofstraße 36

66111 Saarbrücken

Literatur



11. Bad Homburger Medizinrechtstage



Vom 15. bis 17. Juni 2023 finden die 11. Bad Homburger Medizinrechtstage online statt. Die Fortbildung richtet sich mit einem geballten Programm nicht nur an Rechtsanwälte und Steuerberater, sondern insbesondere auch an Zahnärzte bzw. Praxisinhaber. Dabei geht es unter anderem um die Themen Arbeitsrechtliche Restriktionen und Möglichkeiten im Gesundheitswesen, Einfallstore für medizinrechtliche Wertungen im Strafrecht, strafrechtliche Verantwortlichkeit am Krankenhaus, Healthcare Compliance und viele mehr. Die Vorträge sind einzeln buchbar! Alle Programmpunkte im Überblick sowie Anmeldung auf: www.med-rechtstage.de

Christian Erbacher
[Infos zum
Referenten]



LPS Group GmbH · Im Atzelnest 5 · 61352 Bad Homburg · Tel.: +49 6172 9810570

greenviu® führt zertifizierten Nachhaltigkeitsmanager ein

greenviu® stellt einen neuen Online-Lehrgang für Mitarbeiter von Praxen, Kliniken und medizinischen Unternehmen vor. Der Lehrgang vermittelt fundierte Kenntnisse über Klima, Energie und Ökologie, den Zusammenhang zwischen Medizin und Umwelt, nachhaltige Praxisführung sowie Kommunikation und Außenwirkung. Durch begleitende Online-Prüfungen haben Teilnehmer zudem die Möglichkeit, ihr Wissen zu festigen und am Ende des Lehrgangs die anerkannte Zertifizierung als Nachhaltigkeitsmanager zu erhalten, die ihre Fähigkeiten und ihr Engagement für eine nachhaltige Gesundheitsversor-

gung anerkennt. Die Zertifizierung dient zudem als Qualitätsnachweis für medizinische Einrichtungen, die ihr Engagement für Nachhaltigkeit und Umweltschutz demonstrieren möchten. Unter der Leitung von Dr. Dr. Markus Tröltzsch, der international für seine Expertise im Bereich nachhaltige Medizin bekannt ist, bietet der Weiterbildungskurs den Teilnehmern eine einzigartige Lernumgebung, die flexibel und zeitlich anpassbar ist.

Quelle: greenviu GmbH

Berufsdermatologie auf der DERM in Frankenthal

Umwelteinflüsse wie Sonneneinstrahlung oder ein hoher Anteil an Feuchtigkeit können die Haut von Berufstätigen stark beanspruchen und zu Erkrankungen, wie berufsbedingtem Hautkrebs oder Handekzemen, führen. Was es bei der Anerkennung von Berufskrankheiten zu beachten gilt und wie eine adäquate Prävention sowie Vorbeugung weiterer Berufserkrankungen aussehen kann, erläuterten

Prof. Christoph Skudlik (Osnabrück) sowie Dr. med. Berenice Lang (Mainz) im Rahmen des von La Roche Posay und CeraVe unterstützten Symposiums auf der diesjährigen DERM in Frankenthal. Für die Praxis gelten vor allem die BK 5101 und die BK 5103 als die Ziffern, denen Ärzte häufig begegnen. Sobald ein Behandlungsauftrag von der Berufsgenossenschaft besteht und Patienten damit über die Unfallversicherung therapiert werden können, ergeben sich unterschiedliche Möglichkeiten für die Behandlung. Zur BK 5103 gehören beispielsweise Plattenepithelkarzinome oder multiple aktinische Keratosen der Haut durch natürliche UV-Strahlung. Die BK 5101 umfasst alle Fälle, die als schwere oder wiederholt rückfällige Hauterkrankungen definiert werden und die in der Praxis vor allem als (kumulativ-toxische) Handekzeme auftreten. Mit der Reform ist der Unterlassungszwang weggefallen, was bedeutet, dass eine BK 5101 auch anerkannt werden kann, wenn die Erkrankung nur das Merkmal der Schwere erfüllt, ohne dass die Tätigkeit zwingend unterlassen werden muss. Eine BK 5101 gilt als schwer, wenn keine Besserung des Krankheitsbildes innerhalb von sechs Monaten bei leitliniengerechter Behandlung zu erkennen ist. Darüber hinaus ist ein erneutes Auftreten der Erkrankung im Rahmen derselben versicherten Tätigkeit innerhalb von zwölf Monaten ein Grund für eine Anerkennung.

Quelle: La Roche Posay & CeraVe

NEAUVIA™

THE ADVANCED HOLISTIC APPROACH

ENTDECKE

#Nlift



IHRE ÄSTHETISCHE KOMBINATIONSBEBANDLUNG
FÜR INTENSIVIERTE ERGEBNISSE

Bodycontouring und Gesichtsbehandlungen

XXIII. VDÄPC-Frühjahrsakademie 2023 in Berlin

Am 5. und 6. Mai 2023 fand die XXIII. Spring Academy VDÄPC 2023 in Berlin statt. Unter dem Motto „Aesthetic Surgery Combined with Aesthetic Medicine: Before or After?“ trafen sich im Rahmen des Jahreskongresses der Fachgesellschaft wieder zahlreiche Experten der Ästhetisch-Plastischen Chirurgie aus dem In- und Ausland im Berliner Traditionshotel Adlon Kempinski.

Alexandra Schweickardt

Kongresspräsident und damit verantwortlich für das vielfältige Programm war in diesem Jahr Dr. Alexander Schönborn, derzeitiger VDÄPC-Vizepräsident. Gemeinsam mit dem indischen Kooperationspartner IAAPS (Indian Association of Aesthetic Plastic Surgeons), vertreten durch den ehemaligen Präsidenten Dr. Sandeep Sharma, wurde der Blick über den Tellerand gewagt und den Fachbesuchern Einblicke in die verschiedenen Arbeitsweisen und -techniken rund um den State of the Art der Ästhetisch-Plastischen Chirurgie gewährt. Den internationalen Rahmen rundeten die kooperierenden Gesellschaften IMCAS (International Master Course on Aging Science) aus

Frankreich, die ISAPS (International Society of Aesthetic Plastic Surgery) und die seit letztem Jahr hinzugekommene ASAPS (American Society for Aesthetic Plastic Surgery) aus den USA ab.

Highlights aus dem Programm

Schwerpunkt der diesjährigen Veranstaltung waren insbesondere die Bereiche „Bodycontouring“ und „Face“. Vor allem das Thema Bodycontouring erfreut sich wachsender Beliebtheit. Um eine harmonische Körpersilhouette zu erzielen, bieten sich vermehrt Kombibehandlungen wie beispielsweise eine Lipo-



01
Spring Academy
VDÄPC 2023:
Vortrag
Dr. Stéphane Stahl
„Facial Fat
Compartments“.

suktion in Kombination mit einer Körperstraffung an, was aus unterschiedlichen Perspektiven und Praktiken beleuchtet wurde.

Ebenso bietet der Gesichtsbereich zahlreiche innovative Herangehensweisen und Verfahren, abhängig von Geschlecht, Alter und BMI der Patienten, welche direkt aus der Praxis detailliert diskutiert wurden. Passend dazu fand die Verleihung der Herbert-Höhler-Nadel für besondere Verdienste in der Ästhetisch-Plastischen Chirurgie statt. Diese wurde für den Bereich des SMAS-Liftings („superficial musculoaponeurotic system“) an den Franzosen Dr. Vladimir Mitz aus Paris verliehen.

Beim SMAS-Lifting handelt es sich um ein klassisches Facelift, bei dem neben der Gesichtshaut auch die tieferen Gewebsschichten geliftet und die Gesichtszüge dadurch angehoben werden. Die Laudatio hielt der renommierte Facharzt für Plastische und Ästhetische Chirurgie Prof. Dr. Edgar Biemer.

Abgerundet wurde der diesjährige Fachkongress durch Diskussionsrunden zu aktuell relevanten Themen, wie beispielsweise „Breast Implant Illness – Where Do We Stand Now?“ und „How Challenges Of Being A Plastic Surgeon In Different Career Paths Are Different For Women“.

Zahlen, Fakten und Entwicklungen der Ästhetisch-Plastischen Chirurgie

Im Rahmen der Spring Academy stellte die VDÄPC auf ihrer Jahrespressekonferenz gleichfalls ihre neue Operations- und Behandlungsstatistik 2023 vor. Die Fachgesellschaft verzeichnet einen Zuwachs aller ästhetischen Eingriffe um rund fünf Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Besonders beliebt bei den Patienten sind die sogenannten minimalinvasiven Eingriffe, allen voran Faltenbehandlungen mit Botulinumtoxin und Hyaluronsäure. Zudem stehen Fettabsaugungen bei beiden Geschlechtern ganz oben auf der Rangliste. Auf Platz vier und fünf befinden sich Lippenkorrekturen und Oberlidstraffungen. „Viele Patienten wünschen sich ein jüngeres und frisches Aussehen, das mit dezenten Maßnahmen erreicht werden soll“, so Prof. Hebebrand. Jedoch beobachtet die VDÄPC besonders bei jüngeren Patienten vermehrt die Tendenz, Korrekturwünsche anhand von bearbeiteten Fotos zu demonstrieren, welche sich beispielsweise an Influencer-Vorbildern aus den sozialen Medien orientieren. „Die Vorstellungen stehen dann oft in keinem Verhältnis mehr zu realistischen und medizinisch sinnvollen Behandlungsmöglichkeiten eines seriösen Facharztes“, erläutert Prof. Hebebrand.

Insgesamt, so zeigte auch dieser Kongress, bleibt das Spannungsfeld zwischen Patientenerwartungen, Behandlungsmöglichkeiten der Ästhetisch-Plastischen Chirurgie und medialen beziehungsweise gesamtgesellschaftlichen Einflüssen und Schönheitsidealen, wie zu erwarten, herausfordernd und komplex.



02



03

02
V.l.n.r.: Dr. med. Alexander Schönborn, Prof. Dr. med. Detlev Hebebrand, Dr. Vladimir Mitz, Prof. Dr. med. Edgar Biemer/
Höhler-Nadel-Award Ceremony

03
V.l.n.r.: Alexandra Schweickardt, Moderation, Dr. med. Alexander Hilpert, Prof. Dr. med. Detlev Hebebrand, Dr. med. Alexander Schönborn/
VDÄPC-Pressekonferenz

VDÄPC

Alexandra Schweickardt
Bergmannstraße 102

10961 Berlin

Tel.: +49 30 6900 40512

presse@vdaepc.de

www.vdaepc.de

Dual-Wellenlängen-Technologie



01
Thomas Unger, COO & CMO der Asclepion Laser Technologies GmbH, und Darin Al-Daud, Assistenzärztin in der Hautklinik am Universitätsklinikum Marburg, bei der Vorstellung des DUOGLide.

Der DUOGLide von DEKA ist ein leistungsfähiger CO₂-Laser, welcher in der Ästhetischen Medizin eingesetzt wird und insbesondere für die Laserbehandlung von Hautveränderungen wie Falten, Narben und zur Hautverjüngung geeignet ist. Damit erobert ein weiteres fortschrittliches Instrument den Markt der Ästhetischen Medizin.

Das Jenaer Unternehmen Asclepion Laser Technologies und dessen italienische „Schwester“ DEKA Laser sind aus der internationalen medizinischen Lasertechnologie längst nicht mehr wegzudenken. Den Erfolg verdanken beide Firmen der stetigen Entwicklung zeitgemäßer Techniken.

Neu im Portfolio der Asclepion Family ist der CO₂-Laser DUOGLide von DEKA, welcher jüngst im Rahmen der 52. DDG-Tagung in Berlin vorgestellt wurde. Interessant bei diesem Gerät sind die hohe Leistung und zahlreiche, auf die jeweilige Behandlung optimierte Scanner. Der Laser arbeitet mit einer Wellenlänge von 10.600nm (ablativ) sowie 1.540nm (thermisch) und einer Leistung von bis zu 60 Watt. Durch die spezielle, sequenzielle Emission werden die Wirkungen beider Wellenlängen synergetisch verstärkt, was zu einem schönen gleichmäßigen Ergebnis bei verkürzter Ausfallzeit führt. Der sogenannte SmartTrack ist ein speziell entwickelter Algorithmus, um den vorhandenen Scanpfad zu optimieren und den lokalen Temperaturanstieg zu minimieren. Die smarte Technologie scannt gleichmäßig innerhalb des gesamten Bereichs und verblasst an den Rändern, um ein Überlappen von DOTs zu verhindern und eine größere Gleichmäßigkeit zwischen dem Scanbereich und der Hautstruktur zu gewährleisten.

Maximale Wirksamkeit, Präzision und ständige Kontrolle sprechen allein schon bei der Anwendung des innovativen Lasers für sich. Zudem verfügt der DUOGLide über ein breites Sortiment an Zubehör, welches auf die Bedürfnisse des Anwenders und Patienten optimiert ist. Kompromisslose Flexibilität zur sicheren Behandlung verschiedenster Indikationen im Bereich der Dermatologie und Gynäkologie.



02
Derma Scan: Scansystem gepaart mit verschiedenen Handstücken für eine schnelle und präzise Hautabtragung.



03
μ-Scan DOT: Scansystem für höchste Ergonomie bei fraktionierten oder traditionellen Resurfacing-Behandlungen.



04
μ-Scar 3: Scansystem zur Remodellierung tiefer Narben bei minimalem Risiko für Hyper- und Hypopigmentierungen.

Asclepion Laser Technologies GmbH

Brüsseler Straße 10

07747 Jena

Tel.: +49 3641 7700100

info@asclepion.com

www.asclepion.com

Ein Jahr HArmonyCa™

Allergan Aesthetics, ein Unternehmensbereich von AbbVie, ist inzwischen nicht mehr aus der Ästhetischen Medizin und dem Feld der bekanntesten sowie wirkungsvollsten Filler-Treatments wegzudenken. Das Portfolio des Unternehmens wächst anhaltend, im März vergangenen Jahres wurde mit dem Hybrid-Injectable HArmonyCa™ ein Präparat auf den Markt gebracht, welches erstmals Hyaluronsäure und Calciumhydroxylapatit vereint. Auf dem Weltkongress für Ästhetik und Anti-Aging-Medizin (AMWC) 2023 bekam es die Auszeichnung „Best Injectables Dermal Fillers“. Grund genug, das einjährige Produktjubiläum gebührend zu feiern.



Im AbbVie Hauptquartier in Wiesbaden wurde unlängst der erste Geburtstag des Hybrid-Injectable HArmonyCa™ Lidocaine, welches die Wirkstoffe Hyaluronsäure und Calciumhydroxylapatit kombiniert, mit großer Freude und Stolz gefeiert. Dieses Jubiläum markiert zugleich die kontinuierliche Entwicklung und Innovation des Unternehmens in der medizinisch-ästhetischen Branche. Dabei liegt der Fokus weiterhin unabdinglich auf der individuellen Schönheit der Patienten, welche bis dato, laut ersten Stimmen, in hohem Maß zufrieden sowohl mit der Behandlung als auch den Ergebnissen durch HArmonyCa™ sind.

Sogenannte CaHA-Mikrokügelchen wirken hierbei tief in der Dermis und bilden ein Gerüst, welches das innere Wachstum von Fibroblasten unterstützt. Nach und nach lagern so Bestandteile der extrazellulären Matrix und sorgen schließlich für die notwendige Positionierung dieser Kügelchen an ihrem Platz. Aus CaHA resultierende Neokollagenese führt zu einer Verdickung der Dermis und einer Verbesserung der Hautstruktur und -festigkeit. Ein weiterer Erfolg dieser dualen Wirkung ist, dass bereits eine einzige Behandlung einen

sofortigen und zugleich lang anhaltenden Lifting-Effekt erzielt. „Zuvor konnten Anwender dies nur mit einem mehrstufigen Behandlungsplan erreichen“, fasst Dermatologin Dr. Daniela Greiner-Krüger aus Oberursel im Taunus ihre Erfahrung mit HArmonyCa™ zusammen. Bei dem Hybrid-Injectable beobachtete sie zudem eine gute Verträglichkeit und ein günstiges Risiko-Nutzen-Profil.

Vistabel®

Ebenfalls gefeiert werden durften hervorragende Ergebnisse einer Studie durch Dr. Patricia Ogilvie, Fachärztin für Dermatologie in München. Untersucht wurde der Einfluss einer Faltenbehandlung im oberen Gesichtsdrittel mit Vistabel® – wobei vier von fünf Studienteilnehmern angaben, mit den Behandlungserfolgen sehr zufrieden zu sein. Die Mehrheit der untersuchten Patienten fühlte sich nach der Anwendung jünger und attraktiver.

AbbVie Deutschland GmbH & Co. KG
 Tel.: +49 611 1720-0
www.allerganaesthetics.de

Filler ade und schneiden tut weh!

Hautverjüngung durch die Kraft des Lichts klingt zunächst wie ein Versprechen, welches schwer zu halten scheint. Und doch wagt Fotona Laser erneut den Schritt nach vorn und untermauert einmal mehr die innovative Kompetenz seiner Firmen-Technologien. In vier präzisen und definierten Schritten, so heißt es, ermöglichen zwei adaptierbare Laserquellen der Fotona-Neuerung TimeWalker Fotona4D PRO eine gezielte Hautverjüngung – weitestgehend schmerzfrei und ohne lange Erholungsphase. Geht nicht? Geht doch!

Anne Kummerlöwe

Mit fast 60 Jahren Firmengeschichte und Erfahrung gehört der Lasersystemanbieter Fotona mit seinen preisgekrönten Geräten zur unterstützenden Behandlung in Dermatologie, Zahnmedizin, Chirurgie und Gynäkologie, auch zu den Big Playern der medizinisch-ästhetischen Branche. Gegründet wurde das Unternehmen im Jahr 1964 in Ljubljana, Slowenien, wo es auch heute noch seinen Firmensitz hat, und ist mit einer stattlichen Produktpalette in mehr als 60 Ländern weltweit vertreten. Somit unterstreicht man die führende Position ebenso wie durch eine extreme Innovationskraft innerhalb der Lasertechnologie und starkem Engagement für Kunden, Partner und Mitarbeiter.

Fotona – choose perfection

Die Fotona Laserkonzepte sind für Vielseitigkeit, Präzision und Sicherheit bekannt, was sie zu einer beliebten Wahl bei Medizinern weltweit macht. Eine einzigartige Kombination von Wellenlängen, die je nach den spezifischen Behandlungsanforderungen des Patienten angepasst werden können, ermöglicht den Einsatz der Systeme bei einer Vielzahl von Hautproblemen, wie z.B. Aknenarben, feine Linien, Falten, Hyperpigmentierung und Altersflecken. Auch Hauterschlaffung und Cellulite lassen sich damit wirksam behandeln sowie Haarentfernungen durchführen. Zudem ist die Fotona Lasertechnologie für ihr Sicherheitsprofil bekannt. Die bei der Behandlung verwendete Laserenergie wird sorgfältig kalibriert, um sicherzustellen, dass sie die Haut oder das umliegende Gewebe nicht schädigt. Hinzu kommen fortschrittlichste Sicherheitsfunktionen, wie Hautkühlung und Temperaturüberwachung, um eine unbedenkliche, aber höchst wirksame Behandlung zu gewährleisten.





Im Fotona Forschungs- und Entwicklungszentrum, welches an das Hauptquartier in Ljubljana angegliedert ist, werden fortwährend aktuelle Technologien erforscht, um die firmeneigenen Lasersysteme stetig auf den neuesten Stand zu bringen. Außerdem verfügt man vor Ort über eine große Produktionsstätte sowie Fortbildungs- und Schulungseinrichtungen. Dort soll es, unter der Leitung von Experten, mit umfangreichen Erfahrungen im Bereich der Medizin- und Lasertechnik, medizinischen Fachkräften und Vertriebspartnern ermöglicht werden, umfassend in Technologie und Produktpalette eingeführt zu werden.

Fotona4D® – Das sanfte Facelift mit Laser-Kollagenstimulation

Mit der Etablierung des Lasers TimeWalker Fotona4D PRO bringt das slowenische Unternehmen indes eine revolutionäre neue Möglichkeit der Laserbehandlung im Gesicht auf den Markt. In vier Schritten wird hiermit die Haut ganz ohne invasiven Eingriff gestrafft, die Gesichtskonturen erhalten neues Volumen. Aber nicht nur die Gesichtshaut selbst wird behandelt, auch die Mundhöhle wird als Basis inkludiert. Insgesamt regt die Anwendung des Fotona 4D die Kollagenproduktion an, was Hautstruktur, Hautton und die allgemeine Erscheinung unmittelbar verbessert.

Die Behandlung beginnt zunächst mit der Basis, dem sogenannten SmoothLifting. Sanfte Er:YAG-Smooth-Pulse werden intraoral auf Lippen und Wangen abgegeben. Dieser Vorgang regt sowohl Neokollagenese als auch Neovaskularisierung an – erster Volumenaufbau und Erneuerung von Festigkeit wird erzielt. Im Folgenden wird durch den Einsatz von hochenergetischen Nd:YAG-FRAC3-Pulsen auf der gesamten Hautschicht Unreinheiten der Garaus gemacht. Das Ergebnis ist ein reines und leuchtend wirkendes Hautbild. Schritt drei umfasst die Erwär-

mung der Haut durch langsame ND:YAG-Piano-Pulse, welche tiefgehende, thermische Reize setzen und damit Heat-Shock-Proteine sowie die Prozesse zur Hauterneuerung auf den Weg bringen. Im SupErficial-Modus schlussendlich werden mithilfe von kalten Er:YAG-Impulsen überbleibende Hornschichten abgetragen. Durch diese Form des Peelings erlangt die Haut die verloren geglaubte Frische zurück.

Alles in allem wird durch die 4D-Behandlung die Durchblutung der Haut nachhaltig angeregt und verbessert. Erste Ergebnisse zeigen sich bereits nach wenigen Tagen. Wichtig ist, dass diese Methode Ihre Hautoberfläche intakt lässt, und aus diesem Grund als nichtinvasiv eingestuft werden kann. Das Laserlicht allein weckt und unterstützt die körpereigenen Selbstheilungskräfte durch unterschiedliche thermische Reize dieser natürlichen Ästhetik-Behandlung, mit dem Ziel einer umfassenden Hauterneuerung.

Weitere Informationen sowie Auskünfte zu allen Fotona Lasern unter: www.fotona.de

Fotona GmbH
Hohlbachweg 2
73344 Gruibingen
info@fotona.de

There is a New-Tox in town

Das US-amerikanische Unternehmen Evolus, mit Hauptsitz in Kalifornien, welches sich auf die Entwicklung und Vermarktung von ästhetischen Medizinprodukten spezialisiert hat, ist vor allem für sein Flagship-Produkt NUCEIVA® sowie ein stark kundenorientiertes Geschäftsmodell und seine innovative digitale Plattform bekannt. Der Fokus liegt auf der Verbesserung der Ästhetik und den Bedürfnissen von Verbrauchern und Ärzten. NUCEIVA® ist nun im Begriff nach dem amerikanischen auch den europäischen Markt zu erobern. Über Strategien und Pläne sowie die Einzigartigkeit des Produkts spricht Evolus' Präsident und CEO David Moatazedi im Interview.

Interview: Anne Kummerlöwe



face: Herr Moatazedi, Sie sind seit etwa 2005 auf dem Gebiet der Schönheitsästhetik tätig. Was würden Sie sagen, hat sich in den letzten 20 Jahren in der Branche positiv verändert?

David Moatazedi: Als ich anfing, war der ästhetische Sektor, wie wir ihn heute kennen, gerade erst im Entstehen. Es gab zwar einige vielversprechende Produkte, aber die Verfahren selbst galten als etwas extrem. Im Laufe der Jahre haben sich jedoch immer mehr verschiedene Ästhetische Therapiemöglichkeiten etabliert und die Techniken diesbezüglich wurden immer ausgefeilter. Meinungsführer der Ästhetischen Medizin sowie Wissenschaftler gleichermaßen haben viel Zeit aufgewendet, um die menschliche Anatomie umfassend zu verstehen und herauszufinden, wie man hervorragende Ergebnisse erzielen kann. Infolgedessen hat sich die Ästhetische Medizin, wie wir sie heute kennen, von einer Randerscheinung zu einer riesigen dynamischen und vor allem etablierten Disziplin innerhalb des heutigen Gesundheitswesens entwickelt. Es war ein Privileg, mit einigen der besten Köpfe der Branche zusammenzuarbeiten, um diesen Bereich auszubauen und zu perfektionieren. Darüber hinaus sehe ich, dass sich der Sektor noch stärker in Richtung Schönheit und Wellness bewegt. Letztendlich ist der weltweite Megatrend, bestmöglich auszusehen und sich gut zu fühlen, ein grundlegendes menschliches Bedürfnis.

„It's been a privilege to work with some of the best minds in the business to professionalise and grow this area.“

Mussten Sie sich in dieser Zeitspanne mit Herausforderungen auseinandersetzen, mit denen Sie ursprünglich nicht gerechnet hatten?

Ja, natürlich. Einige der denkwürdigeren Herausforderungen führten sogar zu einer Vertrauenskrise innerhalb der Branche – die globale Finanzkrise, welche die Kaufkraft der Verbraucher beeinträchtigte, die Probleme mit den französischen Brustimplantaten, die sich vorübergehend auf das gesamte Ästhetik-Metier auswirkten, und natürlich die COVID-19-Lockdowns, die zur Schließung von Unternehmen führten. Diese Ereignisse kamen unerwartet und hatten unmittelbare Konsequenzen für die Unternehmen, die ich zu dieser Zeit leitete. In all diesen Fällen war ich jedoch bestrebt, die Menschen vorrangig in den Mittelpunkt zu stellen; seien es die Kunden, deren Patienten oder die Teams, die mit mir zusammenarbeiteten. Wenn man bedenkt, dass es in Unternehmen in erster Linie um Menschen geht, dann sollten auch die Entscheidungen auf sie ausgerichtet sein.

Seit 2018 fungieren Sie sehr erfolgreich als Präsident und CEO für Evolus™. Was würden Sie als die Hauptmerkmale Ihres Unternehmens beschreiben?

Wir haben uns von Anfang an vorgenommen, uns von anderen Unternehmen abzuheben. Unsere Arbeit steht ausschließlich im Dienst der ästhetisch tätigen Ärzte. Wir haben (derzeit) nur ein Produkt, was den Vorteil hat, dass somit die Einzigartigkeit im Fokus stehen kann. Das bedeutet, dass unsere gesamte Aufmerksamkeit darauf gerichtet ist, unseren Kunden zu helfen, die bestmöglichen Ergebnisse für ihre Patienten zu erzielen. Wir lassen uns also nicht von anderen Kunden- oder Geschäftssegmenten ablenken. Wir bezeichnen uns selbst auch als „Performance Beauty Company“, um genau dies anzuerkennen. Ich glaube auch, dass wir als kleineres Unternehmen, das sich der Ästhetik widmet, auch etwas disruptiv sein können. Hoffentlich wird dies



in Dingen wie unserer ausgefallenen und modernen Werbung oder der Evolus™ Services Platform sichtbar, welche auf den Punkt gebrachte Videos zu Themen anbietet, die unseren Kunden eben wichtig sind.

Auch ein frischer und digital orientierter Ansatz für unseren Kundendienst ist ein wichtiger Bestandteil unseres Angebots. Wir konzentrieren uns auf Millennials und diejenigen mit einer „Millennial-Denkweise“. Menschen in dieser Altersgruppe (25–40) sehen sich nicht als Patienten. Sie wollen wirksame Behandlungen, die leisten, was sie versprechen, und ihnen helfen, sich selbstbewusster zu fühlen und so das Selbstwertgefühl wiederherzustellen.

Sie haben nunmehr die Evolus-Marke NUCEIVA® in Deutschland und Österreich eingeführt. Was unterscheidet Ihrer Meinung nach den europäischen vom amerikanischen Markt? Und können Sie etwas über die Unterschiede im Verbraucherverhalten berichten?

Darauf habe ich zwei Antworten: Erstens gilt Europa seit jeher als der fortschrittlichste ästhetische Markt und gibt den Takt für Injektionsprodukte weltweit vor. Das hängt damit zusammen, wie Medizinprodukte in Europa im Vergleich zu den USA reguliert werden. Das bedeutet, dass die europäischen ästhetisch tätigen Ärzte zwischen viel mehr Dermal-Fillern wählen können als unsere Kunden in den USA. Andererseits ist die Innovation im neuromodularen Sektor auf beiden Seiten des Ozeans sehr langsam. Die Anforderungen an klinische Nachweise, die Qualitätsstandards für die Herstellung und die Sicherheits- und Wirksamkeitsnachweise sind bei einem verschreibungspflichtigen Produkt um ein Vielfaches höher. Der zweite Teil der Antwort betrifft den Gesamtmarkt selbst. Bekanntermaßen gelten in den USA und in Europa unterschiedliche Regeln für die Werbung. In Europa führt dies zu einem Ungleichgewicht bei der Verbraucheraufklärung in diesem Bereich. Unternehmen und medizini-

sche Fachkräfte in Europa können z. B. nur über Gerätschaften sowie Licht- und Lasertechnologien wirklich proaktiv kommunizieren. Bei kosmetischen Eingriffen ist das jedoch nur ein Teil der Geschichte, da Neuromodulator-Injektionen in der Gesichtsästhetik nach wie vor unheimlich wichtig sind. US-amerikanische Verbraucher haben Zugang zu mehr Informationen darüber, was für sie individuell richtig sein könnte. Da eine transparentere Kommunikation über alle Behandlungsoptionen möglich ist, erlaubt dies natürlich eine völlig andere Gesprächsführung in einer amerikanischen, im Vergleich zu einer europäischen Klinik.

Was macht NUCEIVA® in erster Linie so besonders? Und wie unterscheidet sich NUCEIVA® Ihrer Meinung nach von anderen Produkten auf dem Gebiet der Ästhetischen Neurotoxine?

NUCEIVA® ist in erster Linie für die ästhetische Anwendung konzipiert. Es wurde speziell mit Blick auf die Bedürfnisse von Ärzten für Ästhetische Medizin und deren Patienten entwickelt. Ein Beauty-Produkt, welches in einem eigens dafür errichteten Werk in Korea hergestellt wird – einem Land, in dem einige der weltweit führenden Kosmetik-, Medizintechnik- und Biotechnologieunternehmen ansässig sind. Das Hi-Pure™ Herstellungsverfahren liefert eine äußerst reine Form von Botulinumtoxin. Dadurch können die Mediziner darauf vertrauen, dass sie bei ihren Patienten präzise Ergebnisse erzielen können. Unser klinisches Studienprogramm ist mit über 2.000 Patienten ebenfalls sehr umfangreich, was die Daten sehr zuverlässig macht. Und schließlich gibt es über vier Jahre Erfahrung von Anwendern in Nordamerika. Für mich als CEO ist das eine sehr gute Entwicklung. Die meisten unserer Stammkunden in den USA sind dazu übergegangen, ausschließlich unseren Neuromodulator anzubieten, was enorm viel über Auswahlmöglichkeiten und Präferenzen aussagt. Ich möchte die Ärzte für medizinische Ästhetik in Deutschland und Österreich ermutigen, es selbst auszuprobieren. Das Team von NOVIA PHARM hat ein hervorragendes

Schulungs- und Fortbildungsprogramm zusammengestellt, um diejenigen, die neugierig und interessiert sind, genau anzuleiten und zu zeigen, was den Unterschied ausmacht.

Wie kam die Zusammenarbeit mit NOVIA PHARM zustande?

Dan Stewart, der zusammen mit seinem Team unser internationales Geschäft leitet, stellte fest, dass die Führungskräfte von NOVIA PHARM ähnliche Werte und einen ähnlichen Optimismus in Bezug auf medizinische Ästhetik haben wie wir. Wir suchten nach einem Partner für Deutschland und Österreich, mit dem großen Anspruch eine ganzheitliche Beziehung zu etablieren. Wir wissen, dass dies letztlich besser für den Kunden und die Patienten ist, da frische Ideen, bewährte Verfahren und großartige Erkenntnisse geteilt werden können. Wir sprechen bei der Partnerschaft zwischen NOVIA und Evolus gern über ein ästhetisches Match!

Gibt es weitere Expansionspläne, die Sie derzeit verfolgen?

Eine große Auswahl zu haben, ist ein wichtiger Key Fact, den wir von unseren Kunden immer wieder hören. Wir planen also, international zu expandieren, und beabsichtigen, dies auf nachhaltige Weise zu tun, um sicherzustellen, dass wir hervorragende Vereinbarungen treffen, damit die Kunden ihre Praxis auf der Grundlage positiver Erfahrungen mit NUCEIVA® weiterentwickeln können.

Welche Produktinnovationen können wir von Evolus in der (nahen) Zukunft erwarten?

Ich kann Ihnen versichern, dass wir in unserer Geschäftsentwicklungsplanung aktiv sind. Also bleiben Sie dran! Wir wissen auch, dass Patienten und Ästhetik-Fachpersonal gerne ein Toxin hätten, welches eine längere Wirkungsdauer aufweist. Anfang dieses Jahres haben wir auf der IMCAS die Zwischenergebnisse einer Phase II-Studie vorgestellt, in der die Wirkungsdauer, Sicherheit und Wirksamkeit von „extra strength“ NUCEIVA® untersucht wurde. Diese ersten Ergebnisse sind sehr vielversprechend. Die vollständigen Studienergebnisse sollten ebenfalls noch in diesem Jahr vorliegen.

Erzählen Sie uns bitte etwas über das wissenschaftliche Team von Evolus. Wie arbeitet das medizinische Personal im Forschungssektor zusammen, um Innovationen voranzutreiben?

Dr. Rui Avelar ist unser Chief Medical Officer und Leiter der Forschung und Entwicklung. Er ist ein Experte auf dem Gebiet der Ästhetik und Neuromodulatoren, arbeitet seit 2014 bei Evolus und gehört zu den treibenden Kräften in Bezug auf heutige Erfolge unseres Unternehmens. Er hat ein Team aus hoch qualifizierten Klinikern, Studienspezialisten und F&E-Experten zusammengestellt, die als die Besten dieses Bereichs gelten. Dank deren Arbeit ist das klinische Studienprogramm, welches zur Lizenzierung von NUCEIVA® führte, eines der stärksten der Branche. Unter seiner Leitung wurde die Sicherheit und Wirksamkeit von NUCEIVA® im Rahmen des klinischen TRANSPARENCY-Programms des Unternehmens untersucht – drei Phase III-Studien,^{1,2} darunter die bisher größte ästhetische Head-to-Head-Zulassungsstudie im Vergleich zu VISTABEL®/Botox® (OnabotulinumtoxinA) sowie zwei Langzeitsicherheitsstudien.^{3,4}

Wie sieht optimalerweise der Rest des Jahres 2023 für Sie und Ihr Unternehmen aus?

Wir haben für 2023 insgesamt einen ehrgeizigen Plan, auf dessen Umsetzung wir sehr gespannt sind. Das Unternehmen wächst aufgrund der außergewöhnlichen Ergebnisse, die unsere Kunden bei ihren Patienten erzielen, weiterhin. Es sind dabei nicht nur neue Geschäfte oder neue Kunden, die zu unserem Wachstum beitragen, sondern auch die sehr starken Nachbestellungen. Dies ist ein weiterer Beweis dafür, dass NUCEIVA® für unsere Kunden wirklich funktioniert. Für Kunden in Deutschland und Österreich, die noch am Anfang ihrer Entwicklungsreise stehen, empfehle ich, sich mit dem NOVIA-Team in Verbindung zu setzen, die Wissenschaft hinter NUCEIVA® kennenzulernen und es dann selbst auszuprobieren. Bleiben Sie nicht stehen, sondern werden Sie Teil der Zukunft der Schönheit. Evolve with us.

Für weitere Informationen zu NUCEIVA® registrieren Sie sich unter www.evolus-europe.com

NUCEIVA® kann aktuell über den pharmazeutischen Großhändler MSK Pharmalogistic GmbH bezogen werden.

Weitere Informationen via NOVIA PHARM Ansprechpartner oder: info@novia-pharm.de



Literatur



HIGHTECH FÜR ÄSTHETIK & MEDIZIN

Ästhetische Behandlungen erfreuen sich einer hohen Beliebtheit bei vielen Patienten. Nutzen Sie die Vorteile hinsichtlich der Anwendung, Rentabilität und Technologie der Asclepion Family! Mit über 40 Jahren Erfahrung im Markt beantworten wir Ihnen alle Fragen zur:

TECHNOLOGIE

- Diodenlaser
- Er:YAG-Laser
- Nd:YAG-Laser
- Alexandritlaser
- Rubinlaser
- HOPS-Laser
- CO₂-Laser
- Coolwaves™
- FMS

BEHANDLUNG

- Haarentfernung
- Gefäßbehandlung
- Nagelbehandlung
- Hautabtragung
- Hautverjüngung
- Vaginalbehandlung
- Fraktionierte Therapie
- Tattoo- & Pigmententfernung
- Bodyforming und Cellulite

Wir sind Ihr kompetenter Partner im Bereich Produktberatung, Applikation, Marketing und technischer Service. Darüber hinaus bieten wir mit der Asclepion ACADEMY über das ganze Jahr Fortbildungen an.

Lassen Sie sich von uns beraten!

Asclepion Laser Technologies GmbH

Telefon _____ +49(0)3641 7700 100

E-Mail _____ marketing@asclepion.com

Website _____ www.asclepion.de

Asclepion
Laser Technologies



Zeitreise für die Haut

Die Zeichen der Zeit hinterlassen zuerst im Gesicht ihre Spuren. Kleine Fältchen um die Augen, eine markante Nasolabialfalte und hängende Lider werden von den Betroffenen oft als störend empfunden. Da kommt eine neue Innovation in der Hautglättung gerade richtig: Die Sofwave™ SUPERB™-Technologie verspricht die Rückkehr von Elastizität und Spannkraft ohne Operation – und auf Wunsch sogar mit einer einzigen Behandlung in der Mittagspause. Prof. Dr. Kurscheid aus Köln ist einer der zukunftsorientierten Ärzte, welche mit der nichtinvasiven Behandlung durch gezielte Synchron-Ultraschall-Parallelstrahltechnologie Falten und hängende Lider auf eine Zeitreise in die Vergangenheit schickt. Die revolutionäre Behandlung erhielt zudem kürzlich die FDA-Zulassung für die Behandlung von Cellulite. Für Prof. Kurscheid einer der Hauptgründe, sich das Gerät für sein Adipositas-Zentrum und die Praxis zuzulegen. Was aber sind die genauen Vorteile dieser Behandlung?

Redaktion

Prof. Dr. Kurscheid, was ist Sofwave™ und wie wirkt es?

Prof. Dr. Kurscheid: Sofwave™ ist eine nichtinvasive Behandlung zur Verbesserung der Hautstruktur, die mit gezielter Synchron-Ultraschall-Parallelstrahltechnologie die Straffung der Haut auf der Basis emittierter Schallwellen ermöglicht. Dabei wird die Neubildung von Kollagenfasern angeregt und die Verkürzung von geschwächten Bindegewebsfasern forciert. Gleichzeitig bleibt die äußerste Hautschicht durch eine spezielle Kühlung geschützt und unbelastet. Die Haut zeigt nach einer Wirkungszeit von einigen Wochen eine gestraffte Struktur und gewinnt

Elastizität und Spannkraft zurück. „Zudem bietet die Sofwave™ SUPERB™-Technologie im Bereich der Cellulite-Behandlung neue Ansätze, um die Bindegewebsstruktur zu verbessern und sichtbare Erfolge zu erzielen“, so Prof. Dr. Kurscheid.

Welche Behandlungen können mit Sofwave™ durchgeführt werden?

Kleine Falten und Hauterschlaffung können mit Sofwave™ an der Stirn, im Bereich der Augenbrauen, an der Nasolabialfalte sowie an den Wangen, der Kinnlinie, dem Hals sowie im Dekolleté behandelt werden. In den meisten Fällen reicht bereits eine Behandlung, da die innovative Ultraschalltechnologie einen



Prozess anstößt, der über bis zu drei Monate vom Organismus weitergeführt wird. Zum Soforteffekt, der sich direkt nach der Behandlung mit einer leichten Straffung und einer Verbesserung der Elastizität zeigt, kommt ein Langzeiteffekt, indem sich die neu gebildeten Kollagenfasern in das Gewebe einlagern und in einem Zeitraum von bis zu drei Monaten weitere Verbesserungen in der Hautstruktur hervorrufen.

Neu zertifiziert ist die Behandlung durch die FDA auch für die Reduktion von Cellulite. So können die typischen Anzeichen wie „Orangenhaut“ durch die Verbesserung der Bindegewebsstruktur gemildert und das Wohlbefinden gesteigert werden. Prof. Dr. Kurscheid versichert: „Ich habe bei meinen Patienten festgestellt, dass Gewichtsabnahme und sportliche Betätigung zwar die Cellulite bessern, mit der zusätzlichen Sofwave™-Behandlung erreichen wir aber noch mehr!“

Wie läuft die Behandlung mit Sofwave™ ab?

Patienten nehmen komfortabel auf der Behandlungsliege ihren Platz ein. Nach dem Auftrag einer leichten Betäubungscreme kann die Behandlung starten. Bei der Behandlung wird der Applikator manuell nach jedem Impuls versetzt, bis das vollständige Areal einmalig behandelt ist. Die Impulse sorgen für mikrofeine Verletzungen, ausschließlich in einer Gewebetiefe, in der die Bindegewebe-fasern durch natürliche Alterung in ihrer Funktion eingeschränkt wurden. In der Folge setzt der Organismus den Heilungsprozess in Gang. Neue Gewebefasern aus Kollagen werden gebildet, um das Gewebe zu stärken. Es entsteht eine natürliche Verbesserung von Elastizität und Spannkraft, vergleichbar mit der Rückkehr zur jugendlichen Haut.



ANZEIGE

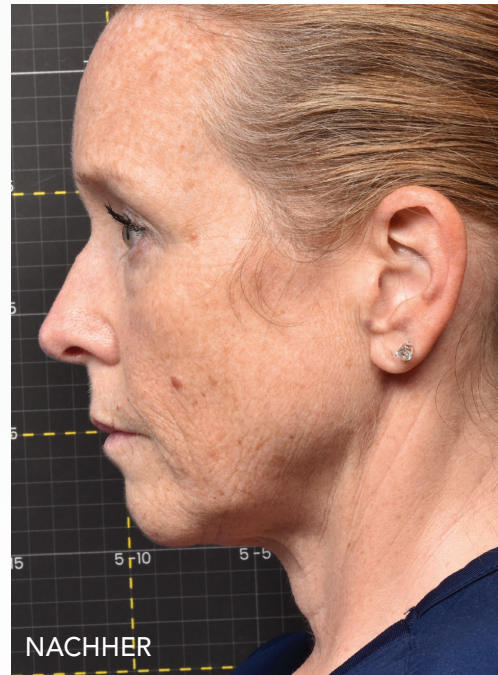
SAFE 4BEAUTY
schön & sicher.

**Versichern Sie Ihre
Lipödem-OP !**



SAFE 4BEAUTY.DE





Welche Einschränkungen sind bei der Behandlung mit Sofwave™ zu beachten?

Im Gegensatz zu anderen Behandlungen zur Hautstraffung gibt es für Sofwave™ kaum allgemeine Einschränkungen, da sie sich für jeden Hauttyp und jedes Geschlecht unabhängig von der Pigmentierung und der Hautstruktur einsetzen lässt. Die innovative Ultraschalltechnologie kann bei Zeichen der Hautalterung ganzjährig durchgeführt werden.

Was unterscheidet Sofwave™ als Ultraschalltechnologie zur Hautstraffung von anderen Varianten?

Den Unterschied zu anderen Geräten macht die gezielte Synchron-Ultraschall-Parallelstrahltechnologie, welche in der perfekten Tiefe der Gewebestruktur die nötigen Prozesse anstößt. Andere Verfahren gehen entweder zu tief oder geben den Ultraschall zu sehr gestreut ab, um vergleichbare Ergebnisse zu erzielen. Die Behandlung ist durch den Einsatz einer leichten Betäubungscreme im Verhältnis zu anderen Methoden schmerzarm und birgt durch den gezielten und großvolumigen „BEAM“, der ausschließlich in die Dermis eingebracht wird, keine Risiken für Verletzungen von Nerven und Blutbahnen. Das im Gesicht so wichtige subkutane Fettgewebe bleibt kalt und damit unbeschädigt, weil ein Volumenverlust im Fettgewebe immer noch mehr Straffung im Bindegewebe bräuchte, um eine glatte straffe Hautoberfläche zu erhalten. Zudem gibt es bei der Sofwave™ SUPERB™ Behandlung keinerlei Ausfallzeiten: Direkt nach der Sitzung von 25 bis 50 Minuten, je nach Anzahl der Zonen, können Patienten wieder in den Alltag zurückkehren.

Erhalten Sie weitere Informationen zur Sofwave™ SUPERB™ Technologie unter:
www.neaniu.com · www.sofwave-hautstraffung.com



Prof. Dr. Kurscheid

Praxis Prof. Kurscheid

Prof. Dr. med. Thomas Kurscheid

Bonner Straße 205 · 50968 Köln

Tel.: +49 221 57143197

praxis@dr-kurscheid.de

www.dr-kurscheid.de



natürlich schön

Mit Fotona 4D Laser-
Hautverjüngung ohne
Filler und Fremdstoffe

Fotona[•]
choose perfection

Prävention und Behandlung von Hyperpigmentierungen

Hyperpigmentierungen können in verschiedenen Formen vorkommen und verschiedene Auslöser haben. Zudem sind sie eines der häufigsten Symptome von Hautalterung. Die Therapie erfordert Geduld und kann die Behandler und Patienten vor Herausforderungen stellen. Priv.-Doz. Dr. Maurizio Podda aus Darmstadt spricht im Interview über die relevantesten Formen von Hyperpigmentierungen, den Einfluss des Exposoms und die verschiedenen Behandlungsmöglichkeiten.

Dr. Podda, welche Formen von Hyperpigmentierungen gibt es und wie unterscheiden sich diese?

Wir unterscheiden zwischen zwei Hauptkategorien von Hyperpigmentierungen: Diese sind die postinflammatorische Hyperpigmentierung (PIH) und das Melasma. Beide Formen führen zu einer dunklen Verfärbung der Haut. Bei PIH handelt es sich um eine epidermale oder dermale reaktive Hypermelanose. Durch eine Entzündung ausgelöst, setzt sich in der Epidermis oder in der Dermis vermehrt Melanin ab. Daher ist diese Form der Hyperpigmentierung auf den Bereich begrenzt, auf den der innere oder äußere Auslöser dieser Entzündung eingewirkt hat. Häufige intrinsische Auslöser sind Erkrankungen wie atopische Dermatitis oder Akne. Ein äußerer Auslöser kann im Allgemeinen alles sein, was die Haut schädigt, sodass eine PIH zum Beispiel als Nachwirkung von Laserbehandlungen oder Verbrennungen auftreten kann. Das Melasma zeigt sich meist symmetrisch mit Flecken, die oft zu Konfluenz neigen. Es tritt vor allem in den Bereichen Wange, Oberlippe, Kinn und Stirn auf. Diese Hautareale sind äußeren Einflüssen wie Umweltbelastungen und Sonnenlicht vermehrt ausgesetzt. Daher spricht man auch von exposomexponierten Bereichen.

Welchen Einfluss hat das Exposom auf Hyperpigmentierungen?

Das Hautexposom beschreibt alle Einflussfaktoren, die nicht genetisch bedingt sind und auf die Haut einwirken. Da die unterschiedlichen exposomalen Einflüsse häufig gemeinsam auftreten, spricht man von dem Exposom als Ganzes. Der für Hyperpigmentierungen wichtigste Faktor ist Sonnenlicht, aber auch Einflüsse wie durch Umweltverschmutzung entstehende schädliche Chemikalien, Zigarettenrauch, Hormone und Stress spielen eine Rolle. Viele exposomale Faktoren wie beispielsweise UV-Licht oder Zigarettenrauch können die Haut so reizen, dass es zu einer reaktiven Hyperpigmentierung kommt. Bei der Entstehung von Melasma spielen zudem Hormone eine große Rolle. Die Hälfte der Melasma-Fälle tritt hormonell bedingt erstmalig in der Schwangerschaft auf.

Inwiefern ist der Hauttyp eines Patienten für die Erkennung und Behandlung von Hyperpigmentierungen relevant?

Für die Behandlung von Hyperpigmentierungen ist der Hauttyp sehr wichtig. Je dunkler dieser ist, desto wahrscheinlicher ist die Entwicklung von PIH. Das ist insbesondere bei der Haut



„In der Behandlung und Vorbeugung von Melasma ist die Vermeidung exposomaler Faktoren ausschlaggebend.“

Priv.-Doz. Dr. Maurizio Podda



von Menschen mit asiatischer oder afrikanischer Herkunft zu beobachten, die sehr leicht Hyperpigmentierungen entwickeln. Dies hängt mit der Aktivität der Melanozyten zusammen, allerdings hat man noch kein genaues Verständnis von diesen Vorgängen. Im Gegensatz dazu tritt ein Melasma auch bei hellen Hauttypen, insbesondere bei Menschen mit dunklen Haaren und heller Haut auf.

Was empfehlen Sie Patienten, um Hyperpigmentierungen vorzubeugen (Stichwort: Monotherapie, adjuvante Therapie)?

Der für alle Hyperpigmentierungen wichtigste exposomale Faktor ist das Sonnenlicht. Deshalb ist UV-Schutz sowohl zur Vorbeugung von PIH als auch von Melasma unerlässlich. Dieser sollte parallel zu jeder Therapie sowie als Vorbeugung und Nachsorge eingesetzt werden. Bei PIH sollte in erster Linie der Auslöser der Entzündung vermieden oder behandelt werden. In der Behandlung und Vorbeugung von Melasma ist die Vermeidung exposomaler Faktoren ausschlaggebend. Die Reduzierung bestimmter exposomaler Einflüsse wie Stress oder hormonelle Veränderungen ist für die Patienten natürlich schwieriger umzusetzen. Der einfachste Weg ist eine Reduzierung des exposomalen Faktors, dem Sonnenlicht, durch adäquaten UV-Schutz. Zudem können Dermatokosmetika mit passenden Inhaltsstoffen neuen Hyperpigmentierungen vorbeugen und bestehende reduzieren.

Wie sieht für Sie ein optimales Therapieschema für Hyperpigmentierungen aus? Wie können ästhetische Eingriffe optimal mit dermatokosmetischen Wirkstoffen kombiniert werden?

Die Behandlung aller Hyperpigmentierungen ist schwierig, sodass man sehr häufig auf Kombinationstherapien angewiesen ist. Zuerst sollte man die Patienten darüber aufklären, dass es sehr lange dauern kann, bis sich die Hyperpigmentierungen zurückbilden. Man sollte ihre Erwartungshaltung bremsen, damit sie nicht im Nachhinein unzufrieden sind. Sowohl PIH als auch das Melasma lassen sich durch verschiedene Prozeduren behandeln, zum Beispiel mit Laserbehandlungen, Microneedling, Blitzlampe, photodynamischer Therapie oder Peeling-Be-

handlungen. Da die Wirkung dieser Art von Behandlungen nicht vorhersagbar ist, sollte im Vorfeld immer eine Probebehandlung erfolgen. Als Probeareal eignet sich meiner Ansicht nach die Halsregion, wenn sie mitbetroffen ist, da man die Behandlung hier weniger sieht. Da ein möglicher Behandlungserfolg erst nach einiger Zeit auszumachen ist, bestelle ich die Patienten erst sechs bis acht Wochen nach der Probebehandlung wieder ein. Nach dieser Zeit lässt sich feststellen, ob die Behandlung die gewünschte Wirkung zeigt und fortgesetzt werden sollte.

Diese Prozeduren reichen einzeln oft nicht aus und sollten immer, wie bereits erwähnt, mit einem UV-Schutz kombiniert werden, der konsequent angewendet wird. Zudem empfiehlt sich eine Kombination mit dermatokosmetischen Wirkstoffen. Damit die Patienten nicht von der Vielzahl an Informationen, die im Internet zu finden sind, verwirrt sind, sollten wir ihnen passende Wirkstoffe empfehlen.

Welche dermatokosmetischen Wirkstoffe empfehlen Sie begleitend und nach ästhetischen Behandlungen für Patienten mit Pigmentflecken?

Ich rate meinen Patienten in vielen Fällen zu Lichtschutz mit einer leichten Tönung. Bei Patienten mit dunklerer Haut weißelt dieser weniger und deckt zusätzlich ab. Außerdem empfehle ich gern wirksame und gut verträgliche Wirkstoffe wie Vitamin C, Tranexamsäure, Fruchtsäuren und Niacinamid. Dies sind Inhaltsstoffe für die sinnvolle Unterstützung der durchgeführten Maßnahmen, die zudem präventiv wirken können. Tranexamsäure wirkt in der Haut, noch bevor die Melaninüberproduktion einsetzt. Damit reguliert der Wirkstoff gezielt die Freisetzung von Entzündungsmediatoren wie Prostaglandinen und Arachidonsäure, die in der Melanogenese eine wichtige Rolle spielen. So können die Entzündungsmediatoren verhindert werden, noch bevor Hyperpigmentierung und Melasma entstehen. Niacinamid wirkt entzündungshemmend und unterbricht den Melanin-Transfer. Zudem wirkt es hautberuhigend und hilft, Rötungen und Hautverfärbungen zu verringern. Vitamin C wirkt ebenfalls entzündungshemmend sowie antioxidativ und damit präventiv in der Entstehung von Pigmentflecken.



Magen-Botox

Nur ein bisschen Botox und schon purzeln die Pfunde? Was verlockend klingt, entpuppt sich aktuell für viele Menschen als Albtraum: Immer mehr Patienten kehren aktuell laut Robert Koch-Institut nach einem sogenannten Magen-Botox in der Türkei mit Botoxvergiftungen zurück, die im schlimmsten Fall zum Tode führen können. Der Plastische und Ästhetische Chirurg Dr. Joachim Graf von Finckenstein, Leiter der Praxisklinik in den Seerarkaden Starnberg, beantwortet die häufigsten Fragen zum riskanten Eingriff.

Redaktion

Dr. Graf von Finckenstein, wie funktioniert ein Magen-Botox?

Dr. Graf von Finckenstein: Beim sogenannten Magen-Botox wird ein Botox-Präparat an mehreren Stellen in die Magenwand injiziert. Der Zugang erfolgt per Endoskop über den Mundraum, während sich der Patient im Dämmer Schlaf befindet. Ziel des Eingriffs ist es, die Magenmuskulatur durch das Botox zu lähmen und die Verdauung zu verlangsamen. So sollen das Sättigungsgefühl verlängert und der Nahrungskonsum reduziert werden. Allerdings ist aktuell noch nicht wissenschaftlich belegt, dass die Wirkung des Eingriffs über den Placebo-Effekt hinausgeht. Außerdem baut der Körper das Botox in willkürlicher Muskulatur wie den Gesichtsmuskeln, die man eigenständig bewegen kann, zwar innerhalb eines halben Jahres wieder ab, aber wie genau es sich verhält, wenn Botox über die Magenschleimhaut in den Magenmuskel appliziert wird, ist nicht hinreichend bekannt.



Dr. Joachim Graf von Finckenstein

Warum ist der Eingriff so riskant?

Bei einem Magen-Botox kommt eine bis zu 200-fach größere Dosis zum Einsatz als bei der Faltenbeseitigung im Gesicht, für deren Zweck die Botox-Präparate eigentlich zugelassen sind. Dieser Off-Label-Use des Arzneimittels kann auch Gefahren mit sich bringen – wie die aktuellen Fälle aus der Türkei zeigen. Allerdings ist bisher noch unklar, ob es durch ein fehlerhaftes Botox-Präparat zu den Komplikationen kam oder ob die Behandlungen falsch durchgeführt wurden.

An welchen Symptomen erkennt man eine Botox-Überdosis?

Beim Botulismus, wie die Botox-Vergiftung in Fachkreisen genannt wird, wird die Signalübertragung zwischen Nerven und Muskeln blockiert. Infolgedessen kommt es am Anfang oftmals zu Sehstörungen – Betroffene sehen beispielsweise verschwommen oder doppelt. Auch Sprachstörungen sowie Beschwerden beim Schlucken und Atmen können auftreten. Trägheit in Armen und Beinen können ebenfalls Anzeichen einer Überdosis sein. In besonders schweren Fällen greift das Botox auch die Organe an. Wenn die Herz- oder Atemmuskulatur durch die Substanz gelähmt wird, kann die Vergiftung tödlich ausgehen.

Wie lässt sich die Überdosis behandeln?

Bei rechtzeitiger Diagnose sind die Genesungschancen heutzutage sehr gut, da es inzwischen ein Gegengift gibt. Wer Botox zur Faltenbekämpfung nutzt, muss sich übrigens keine Sorgen machen: Bei den gängigen Anti-Aging-Eingriffen im Gesicht kommen so geringe Mengen Botox zum Einsatz, dass eine Überdosis ausgeschlossen ist. Wie Paracelsus schon sagte: Die Menge macht das Gift.

„Bei einem Magen-Botox kommt eine bis zu 200-fach größere Dosis zum Einsatz als bei der Faltenbeseitigung im Gesicht, [...]“

Welche Alternativen zum Magen-Botox gibt es?

Eingriffe, die einen ähnlichen Abnehm-Effekt wie das Magen-Botox erzielen, sind Magenbänder, Magenballons, Magenverkleinerungen oder Dünndarmschlingen. Sie reduzieren das Magenvolumen oder die Magenfunktion und sorgen auf diese Weise ebenfalls für eine reduzierte Nahrungsaufnahme. Fettabsaugungen eignen sich entgegen der häufigen Annahme nicht zum nachhaltigen Abnehmen. Dabei werden zwar überflüssige Fettzellen an den störenden Zellen abgesaugt, aber wer seinen Lebensstil anschließend nicht auf gesunde Ernährung und Sport umstellt, wird mittelfristig dick bleiben.

Herr Dr. Graf von Finckenstein, ich bedanke mich für das Interview.



**Dr. med. Joachim
Graf von Finckenstein**

Facharzt für Plastische
und Ästhetische Chirurgie
Praxisklinik in den Seemarkaden Starnberg
Wittelsbacherstraße 2a

82319 Starnberg

Tel.: +49 8151 29968

dr.med@finckenstein.de

Neue, modifizierte Delphi-Studie zu CoolSculpting®

Experteninterview zu ersten internationalen Konsensempfehlungen

Die Kryolipolyse ist ein bekanntes nichtchirurgisches Verfahren zur Behandlung von hartnäckigen Fettpolstern. Erstmals hat ein internationales Expertengremium nun ein umfassendes Konsenspapier mit Empfehlungen zur Nutzung von Kryolipolysegeräten erstellt, das auch die Ergebnisse einer Literaturrecherche einbezieht.¹ Es unterstützt Ärzte, Kryolipolysegeräte wie CoolSculpting® ELITE von Allergan Aesthetics – a division of AbbVie sicher anzuwenden und bestmögliche Ergebnisse zu erzielen. Welche Vorteile bietet das Verfahren und wie können Ärzte ihre Patienten zufriedenstellen? Dr. Jens Altmann und Dr. Farid Kazem, Fachärzte für Plastische Chirurgie und Mitglieder des Gremiums, geben einen Einblick in die Empfehlungen.

Redaktion

Herr Dr. Altmann: Was ist das Besondere an diesen Konsensempfehlungen?

Dr. Altmann: Es handelt sich um die ersten veröffentlichten Konsensempfehlungen von Experten weltweit zur Kryolipolyse, die auf den Erfahrungen der Experten mit der Kryolipolyse basieren und von einer umfassenden Literaturrecherche gestützt werden. Im Expertengremium haben wir uns darüber abgestimmt, inwieweit Aussagen aus der Fachliteratur den persönlichen Erfahrungen entsprechen. Das Konsenspapier ist für Ärzte, die dieses Verfahren zur nichtinvasiven Behandlung von Fett nutzen, wichtig: Bislang gab es kaum wissenschaftliche Erhebungen zur Kryolipolyse. Den Konsens in unserer Expertenrunde haben wir mithilfe des sogenannten Delphi-Verfahrens entwickelt – einer etablierten Technik auf der Basis von Befragungsrunden. Nach den Befragungen haben wir gemeinsam mit den anderen Mitgliedern des Gremiums 38 endgültige Empfehlungen formuliert. Unser zentrales Kriterium war, alle für die Behandlung zentralen Bereiche abzudecken. Welche Patienten sind Responder bzw. Non-Responder? Wie definieren wir Behandlungsergebnisse und was können Anwender über die Behandlung hinaus für die Zufriedenheit ihrer Patienten tun? Auf diese und andere Fragen gehen wir in unseren Empfehlungen ein. Außerdem haben wir Empfehlungen für den Umgang mit Nebenwirkungen entwickelt. Denn auch, wenn das Sicherheitsprofil günstig ist, können in seltenen Fällen unerwünschte Ereignisse auftreten.¹

Das Expertengremium hat die Kryolipolyse mit anderen Methoden zur Behandlung von Fettpolstern verglichen. Was sind die Ergebnisse?

Dr. Altmann: Die Erfahrungen von Anwendern zeigen: Aufgrund des nichtinvasiven Verfahrens bei der Kryolipolyse sind die Ausfallzeiten für Patienten minimal.¹ Die Behandlungsdauer

01
Dr. Jens Altmann
Facharzt für
Plastische
Chirurgie und
Leiter der
Bodenseeklinik
in Lindau



ist mit rund 35 bis 75 Minuten für Patienten akzeptabel.^{1,2} Im Gremium waren wir uns außerdem einig, dass die Vielseitigkeit der Kryolipolyse ein weiterer Vorteil ist: Die verschiedenen Applikatoren ermöglichen eine zielgerichtete Behandlung mehrerer Körperregionen.^{1,2} Das Sicherheitsprofil ist im Allgemeinen gut.^{1,2*} Erfahrungen aus der klinischen Praxis zeigen, dass Risiken und Komplikationen, wie wir sie von chirurgischen Eingriffen kennen, z. B. Wundinfekte, chirurgische Revisionen, Narben oder Blutungen, nicht auftreten.¹ Zudem ist keine Anästhesie notwendig.¹ Das alles wissen Patienten und Ärzte gleichermaßen zu schätzen. Zusammenfassend lässt sich sagen, dass wir mit der Kryolipolyse reproduzierbare Behandlungsergebnisse erreichen können, und das spiegelt sich in der hohen Patientenzufriedenheit wider.¹

Herr Dr. Kazem: Für Anwender spielt eine wichtige Rolle, welche Patienten auf die Kryolipolyse ansprechen. Auf welche Definitionen hat sich das Gremium geeinigt?

Dr. Kazem: Wir stuften nur eine kleine Anzahl von Patienten als Non-Responder ein. Diese Behandelten zeigten keine biologische Reaktion auf die Kryolipolyse.¹ Patienten, bei denen sich nach der ersten Behandlung keine sichtbaren Ergebnisse zeigten, wurden nicht automatisch als Non-Responder eingestuft. Denn es ist anzunehmen, dass weitere Kälteanwendungen erfolgreich sein könnten.¹

Welches Vorgehen empfiehlt das Expertengremium, um Kryolipolyse-Patienten zufriedenzustellen?

Dr. Kazem: In unseren Konsensempfehlungen heben wir hervor, dass das Erwartungsmanagement bei Patienten eine besondere Rolle spielt.¹ Es kommt darauf an, den Patienten ausführlich zu beraten, damit er realistische Erwartungen entwickelt. Ärzte sollten Patienten z. B. darüber informieren, dass gute Behandlungsergebnisse vor allem an gut definierten Fettaschen erzielt werden konnten.¹ Wir raten außerdem dazu, vor der Behandlung einen individuell angepassten Behandlungsplan zu erstellen, um ein Ergebnis erreichen zu können, das den ästhetischen Vorstellungen entspricht.¹ Der Kryolipolyse sind aber auch kalkulierbare Grenzen gesetzt: Anwender sollten auf Narben, Cellulite oder Dehnungsstreifen achten, denn sie können das Behandlungsergebnis beeinflussen,¹ oder es ist, wie bei einer Hernie, von einer Behandlung abzusehen. Zu empfehlen ist außerdem, vor der Behandlung diejenigen Körperregionen zu fotografieren, die therapiert werden sollen.¹ Diese können Behandler dann mit Nachher-Fotos vergleichen, um dem Patienten den Behandlungserfolg zu veranschaulichen.¹ Wünschen sich Patienten nach dem ersten Zyklus eine weitere Verbesserung, können zusätzliche Behandlungszyklen durchgeführt werden. Für diese Zyklen ist ein kurzer Abstand von 4 bis 8 Wochen angemessen.¹

Welche Empfehlungen umfasst das Konsenspapier zur Behandlung verschiedener Körperregionen?

Dr. Kazem: Vor der Behandlung sollten die Fettdepots sorgfältig lokalisiert werden, um bestmögliche Ergebnisse erzielen zu können. Die Anzahl der notwendigen Behandlungszyklen kann variieren. Große Areale wie z. B. der Rücken, das obere Abdomen oder die Flanken brauchen zwischen drei und fünf Behandlungszyklen.¹ Kleinere Bereiche wie die Banana Rolls, Mons pubis oder die submentale Region benötigen weniger Zyklen.¹ Für adipöse Patienten ist eine Behandlung mit Kryolipolysegeräten nicht geeignet.¹

Herr Dr. Altmann, Herr Dr. Kazem, vielen Dank für diese interessanten Einblicke.

Literatur:

- 1 Altmann J et al. Aesthet Surg J Open Forum 2022; 4:ojac008. doi: 10.1093/asjof/ojac008
- 2 Gebrauchsanweisung CoolSculpting® ELITE. CS-UM-CM3-04-DE-B, Stand 02/2021

Informatives zu CoolSculpting®

*** Nebenwirkungen**

Während und nach einer Behandlung können im Behandlungsbereich folgende Phänomene auftreten. Diese Phänomene sind vorübergehend und klingen im Allgemeinen innerhalb von Tagen oder Wochen ab.

Während einer Behandlung:

- Wahrnehmung eines Ziehens, Zupfens und leichten Zwickens an der Behandlungsstelle
- Intensive Kälte, Kribbeln, Stechen, Schmerzen, Krämpfe
- **Hinweis:** Diese Wahrnehmungen klingen ab, wenn der Bereich taub wird.

Unmittelbar nach einer Behandlung:

- Rötung und Spannungsgefühl
- Vorübergehende Blässe und/oder leichte Prellungen an den Rändern des Behandlungsbereichs
- Kribbeln und Stechen

Eine Woche bis zwei Wochen nach einer Behandlung:

- Rötungen, Blutergüsse und Schwellung
- Berührungsempfindlichkeit, Krämpfe und Schmerzen
- Juckreiz, Hautempfindlichkeit, Kribbeln und Taubheitsgefühl
- **Hinweis:** Das Taubheitsgefühl kann nach einer Behandlung bis zu einigen Wochen lang anhalten.
- Völlegefühl im hinteren Rachenraum nach Behandlung im submentalen Bereich

Seltene Nebenwirkungen:

- **Paradoxe Hyperplasie:** Deutliche Zunahme des Gewebevolumens innerhalb des Behandlungsbereichs, die zwei bis fünf Monate nach der Behandlung auftreten kann. Eventuell ist ein chirurgischer Eingriff erforderlich.
- **Spät einsetzende Schmerzen:** Spät einsetzende Schmerzen können einige Tage nach einer Behandlung einsetzen und klingen normalerweise innerhalb von mehreren Wochen ab.
- **Starke Schmerzen:** Die Patienten können unterschiedlich starke Schmerzen empfinden, die in der Regel als leicht bis mäßig und in seltenen Fällen auch als schwer beschrieben werden können.
- **Kaltverbrennung:** Während der Behandlung kann eine Kaltverbrennung ersten und zweiten Grades auftreten. Bei ordnungsgemäßer Behandlung wird diese typischerweise ohne Folgekrankheiten zum Rückgang gebracht.
- **Vasovagale Symptome:** Schwindelgefühl, Benommenheit, Übelkeit,

Gesichtsrote, Schwitzen oder Ohnmacht während oder unmittelbar nach der Behandlung.

- **Subkutane Induration:** Allgemeine Härting und/oder einzelne Knötchen innerhalb des Behandlungsbereichs, die sich nach der Behandlung bilden und möglicherweise mit Schmerzen und/oder Beschwerden verbunden sein können.
- **Hyperpigmentierung:** Eine Hyperpigmentierung kann nach der Behandlung auftreten und klingt in der Regel spontan ab.
- **Hernie:** Durch die Behandlung kann es zu einer neuen Herniebildung oder Verschlimmerung einer bereits vorliegenden Hernie kommen, wodurch eine chirurgische Maßnahme nötig sein könnte.
- **Abgrenzung des Behandlungsbereichs:** Ein ästhetisches Ergebnis der Behandlung, bei dem der Patient eine übermäßige Fettentfernung im Behandlungsbereich erlebt, was zu einer sichtbaren Störung der kontinuierlichen Fettkontur oder einer unerwünschten Einbuchtung im behandelten Bereich führt.
- **Kältepannikulitis:** Die Kältepannikulitis entsteht durch eine Verletzung des der Kälte ausgesetzten Fettgewebes und kann zu einer leichten bis schweren Entzündungsreaktion führen. In leichten Fällen lösen sich die Symptome selbst auf und können Rötung, Schwellung, Hautknötchen, Wärme, Druckempfindlichkeit und möglicherweise leichtes Fieber umfassen. Diese Fälle lösen sich in der Regel ohne langfristige Folgen auf. In schwereren Fällen kann eine intensive Entzündungsreaktion zu einer umfangreicheren Gewebeschädigung, einschließlich einer Fettnekrose, führen, die einen medizinischen oder chirurgischen Eingriff erfordern kann.

Weitere Informationen unter:
www.allerganaesthetics.de/coolsculpting



Rosacea – Was hilft gegen die Gesichtsrötung?

Viele Menschen plagt besonders im Winter die Rosacea. Dabei handelt es sich um einen unangenehmen roten Ausschlag im Gesicht. Die chronisch-entzündliche Hautkrankheit tritt schubweise auf und ist nicht heilbar. Die gute Nachricht ist aber, dass sie, obwohl meistens genetisch bedingt, ganz gut unter Kontrolle zu bringen ist. Die Kosmetikerin und Heilpraktikerin Marina Geiger hat es zu ihrer Mission gemacht, Menschen mit Hautproblemen zu helfen. Schon seit 20 Jahren begleitet sie ihre Kundinnen mit bewährten kosmetischen Methoden und Heilpraktikerwissen durch die Krankheit. Da es nicht leicht ist, für Problemhaut Pflegeprodukte zu finden, hat sie zudem „MAGE Skincare“ entwickelt und auf den Markt gebracht. Die Kosmetik basiert auf natürlichen Wirkstoffen und ist besonders schonend zu Haut. Was man genau im Umgang mit Rosacea tun kann, berichtet die Expertin in diesem Gastbeitrag.

Marina Geiger

Welche Menschen sind betroffen?

In den letzten 25 Jahren hat die Anzahl der Betroffenen stark zugenommen und beträgt zwölf Prozent der Bevölkerung Deutschlands. Die Altersspanne hat sich zudem vergrößert und liegt zwischen 18 und 65 Jahren. Es trifft mehr Frauen als Männer.

Worin bestehen die Ursachen?

Die Ursachen sind breit gefächert. Meistens handelt es sich dabei um eine Fehlregulation der Gefäßversorgung im Gesicht. Bakterielle Infektionen, Medikamente oder intensive Sonneneinstrahlung sind weitere Ursachen. Zudem verursachen Immunschwäche, Gewebe- und Gefäßschwäche ebenfalls Rosacea. Viele Menschen müssen Cortison einnehmen. Bei längerer Einnahme wird dadurch jedoch die Haut dünner und anfälliger für diese Hautkrankheit.

Was können Betroffene dagegen tun?

Bei Rosacea muss die Haut sehr behutsam behandelt werden. Äußere Reize sollten nach Möglichkeit vermieden werden. Dazu gehören kalter Wind, trockene Heizungsluft oder ständige Wechsel vom Warmen ins Kalte und umgekehrt. Im Sommer sollten große Hitze, direkte Sonneneinstrahlung, Pollen, Abgase und Zigarettenrauch gemieden werden. Menschen mit dieser chronischen Hautkrankheit sollten Saunabesuche und heiße Bäder vermeiden. Beim Abtrocknen sollte die Haut nicht gerieben, sondern nur abgetupft werden.

Stress fördert Rosacea, da dabei das Stresshormon Adrenalin ausgestoßen wird, das entzündliche Prozesse fördert. Kosmetika- und Hautpflegeprodukte enthalten häufig Duftstoffe, Alkohol, künstliche Emulgatoren, Parabene, Mineralöle oder Silikone. Dadurch wird Rosacea noch verstärkt. Reichhaltige, fettige Cremes führen zum Hitzestau. Daher sollten sie nicht benutzt werden.

Tipps und Tricks zur Pflege

Zur Hautpflege sollten nur Airless-Spender genutzt werden, da diese Bakterien reduzieren. Verwenden Sie nur Produkte ohne Reizstoffe. Reinigen Sie die Haut zunächst mit einem milden Reinigungsschaum. Beruhigen Sie danach die Hautpartien mit einem Tonic. Das entzündungshemmende Wirkstoffkonzentrat sorgt dafür, dass die Haut etwas zur Ruhe kommen kann. Danach wird eine Schutzcreme als Tagespflege aufgetragen.

Sehr gut bewährt hat sich Anti-Stress-Pflegekosmetik mit den Wirkstoffen Nachtkerzenöl oder Zink. Diese wirken entzün-



dungshemmend. Basische Pflege, Sonnenschutz mit Mineralfiltern und milde Produkte ohne Emulgatoren oder Schadstoffen runden die umfassenden Pflegemöglichkeiten ab. Keinen Sonnenschutz mit chemischen Filtern nutzen! Verwenden Sie nur duft- und farbfreie sowie alkoholfreie Reinigungen. Retinol und Vitamin C sollten Sie nach Möglichkeit vermeiden. Nutzen Sie nur Enzympeelings statt Fruchtsäurepeelings.

Erfolge mit der Ernährung erzielen!

Die Umstellung der Ernährung kann große Fortschritte bringen. Dabei ist es wichtig, heiße und kalte Getränke, Alkohol, Koffein sowie Fertigprodukte mit Zusatzstoffen und Gewürze zu meiden. Säurehaltige Milch- und Fleischprodukte sollten ebenfalls nicht gegessen werden. Zucker- und histaminhaltige Produkte sind nicht zu empfehlen. Dabei handelt es sich vor allem um Produkte wie Tomaten, Erdbeeren, Zitrusfrüchte, aber auch Soja- und Milchprodukte.

Am besten ist es, immer selbst mit frischen Zutaten selbst zu kochen. Nutzen Sie nur Vollkornprodukte; Omega-3-Fettsäuren, Seefisch-, Lein- und Rapsöl! Anstatt säurehaltigem Essen sollten Sie auf Basisches wie Mandeln, Kokos, Hafer, Walnüsse, Gemüse und Obst umsteigen. Trinken Sie täglich viel Wasser und meiden Sie zu heiße oder kalte Speisen. Nutzen Sie organisch-basische Nahrungsergänzungsmittel-Komplexe sowie Probiotika und überprüfen Sie regelmäßig die Blutwerte.

Was tun, wenn gerade ein Schub im Anmarsch oder voll im Gange ist?

Reis und Fisch sowie Vollkornprodukte essen. Viel Wasser trinken. Tee mit Haferkekzen rundet den Diätplan für zwei bis drei Tage ab. Dadurch gelangt der Körper wieder ins Gleichgewicht und stabilisiert sich. Daneben soll die Haut besonders mild gepflegt werden. Kühles Leinen fühlt sich gut am Körper an. Keine kratzige oder „flauschige“ Bettwäsche benutzen! Bewährt haben sich glatte Handtücher aus Leinen. Haben Sie gerade Ihre Medikamente umgestellt und ein Schub ist die Folge, halten Sie unbedingt mit Ihrem Arzt Rücksprache. War der Schub das Resultat eines neuen Pflegeproduktes, setzen Sie dieses ab und nutzen Sie ein bis zwei Tage ein wenig von jenen Mitteln, die Sie auch in der Vergangenheit verwendet haben. Geht das nicht, konsultieren Sie unbedingt Ihren Arzt!

Wie lässt es sich mit Rosacea leben?

Für die Betroffenen ist die entzündliche Erkrankung nicht nur störend, sie brennt und schmerzt. Werden die Ursachen, Auslöser, Reize etc. vermieden, ist das Leben schon um vieles leichter. Es dauert seine Zeit, da ein Großteil des Lebens umgestellt werden muss. Das bedarf einiger Gewöhnung, aber danach ist der Erfolg umso deutlicher bemerkbar. Die Schübe kommen weniger intensiv und häufig. Somit wird einiges an Lebensqualität zurückgewonnen. Zudem dauert es, bis die passenden Pflegeprodukte gefunden werden, denn jeder Mensch ist anders. Rosacea lässt sich mit einigen Umstellungen ganz gut in den Griff bekommen. Dabei hilft es natürlich auch, immer Ausschau nach neuen Produkten und Möglichkeiten zu halten. Aber Vorsicht! Nicht zu experimentierfreudig sein! Hier gilt: Weniger ist oft mehr! Es ist ratsam, eine Kosmetikerin zu konsultieren. Sie

wird die passenden Produkte für Ihre individuellen Bedürfnisse raussuchen und eine Pflegeroutine ausarbeiten.

In Zeiten des Klimawandels ist es wichtig, luftige, leichte Kleidung und einen großen Hut zu tragen. Setzen Sie sich nicht der direkten Sonnenstrahlung aus. Vermeiden Sie auch bei Sonnenschutz und Hautcremes jegliche säure- oder alkoholhaltigen Produkte. Eine frische Brise und Leinenkleidung schaffen auch hier ein angenehmes Umfeld für Ihre Haut. Vermeiden Sie Ausfahrten in der ärgsten Mittagshitze. Strandspaziergänge auf den Abend verlegen!



Marina Geiger

schönheits|kultur Hannover

Joachimstraße 6

30159 Hannover

Tel.: +49 511 33634833

kontakt@schoenheitskultur-hannover.de

www.mageskincare.de



4beauty – The Safe Way

Ob Sie Ihre geplante Schönheitsoperation in Europa versichern, Ihre gewünschten Behandlungen finanzieren oder maßgeschneiderte Versicherungsleistungen für plastisch-chirurgisch tätige Ärzte in Anspruch nehmen möchten: 4beauty Holding ist dabei ein zuverlässiger Partner.

safe4beauty: Die Folgekostenversicherung für Patienten

Schönheitsoperationen und minimalinvasive Behandlungen boomen in Europa – doch trotz höchster Hygiene- und Sicherheitsstandards sowie stetig weiterentwickelter Techniken und Verfahren lassen sich Komplikationen nie ganz ausschließen. Eine Folgekostenversicherung schützt im Falle von Nachbehandlungen vor weiteren Kosten und gibt durch die Kostenübernahme bei versicherten Komplikationen nach Ihrer Schönheits-OP finanzielle Sicherheit.

credit4beauty: Einfache Finanzierung von Schönheitsoperationen

Der Wunsch nach einer kosmetischen Operation scheitert oft an den damit verbundenen hohen Kosten. Eine zinsgünstige Finanzierungshilfe mit unkompliziertem Ratenzahlungsservice kann da schnell helfen und in nur wenigen Schritten online beantragt werden. Patienten müssen sich anschließend um nichts mehr kümmern. Der Kreditbetrag wird pünktlich vor der geplanten Schönheitsoperation direkt an Ihren Behandler ausgezahlt.

medical4beauty: Breit gefächerte Versicherungsleistungen für Ärzte, Praxen & Kliniken

Komplexe Krankheitsbilder und aufwendige chirurgische Eingriffe – angesichts der stetig wachsenden Herausforderungen an Ärzte sind diese tagtäglich mit beruflichen Risiken konfrontiert. Ein Schaden kann schnell entstehen und auch sehr teuer werden. Eine Absicherung ist daher für praktizierende Mediziner ein MUSS. Der richtige Versicherungsschutz stellt daher sicher, dass man rundum gut abgesichert ist. Neben der Berufshaftpflichtversicherung werden zusätzlich Leistungen wie z. B. Cyberversicherung, Rechtsschutzversicherung und Inhaltsversicherung angeboten.

4beauty Holding GmbH

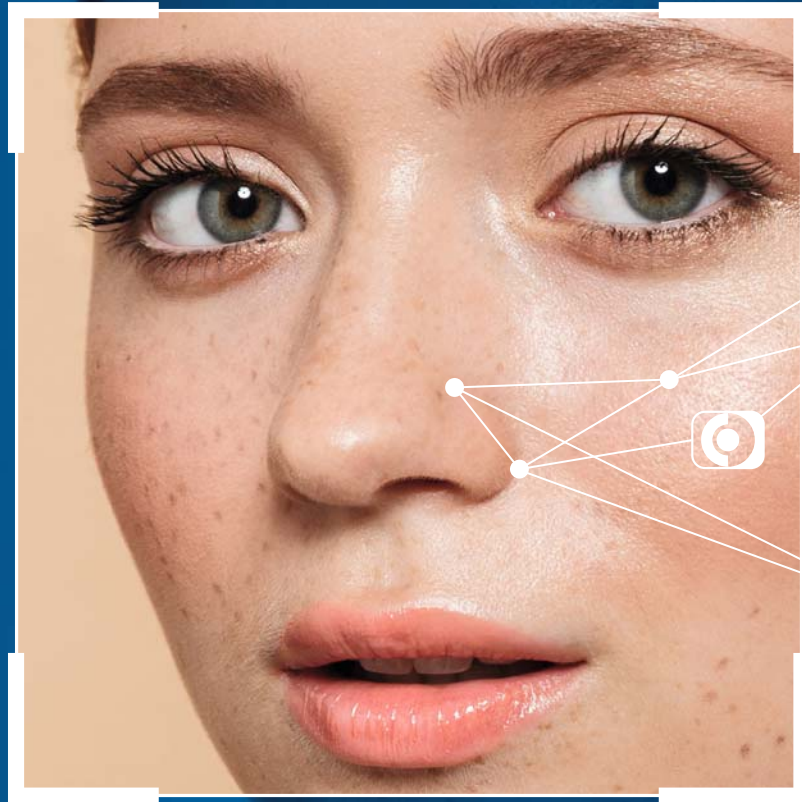
Stollwerckstraße 7b

51149 Köln

Tel.: +49 221 29770750

kontakt@4beauty.de

IMAGE IS EVERYTHING



3D

AI

Das fortschrittlichste Portfolio an Bildgebungs-
lösungen – von KI-gesteuerten iPad-Anwendungen
bis hin zur Ganzkörper-3D-Fotografie. Canfield
hat die richtige Lösung für Ihre Praxis.

Alle unsere Bildgebungssysteme basieren auf einer gemeinsamen
Patientenbildakte und sind vollständig integriert, um Ihren Arbeits-
ablauf zu optimieren. Canfield bietet Vertrieb und Support in
65 Ländern und ist bekannt für seinen hervorragenden Service.






VECTRA^{H2}

VISIA



Erfahren Sie mehr unter:
www.canfieldsci.com

 canfieldsci_germany
  Canfield Scientific Deutschland
  Canfield Scientific
 VECTRA, VISIA, Reveal, IntelliStudio, HairMetrix und Mirror sind eingetragene Marken von Canfield Scientific, Inc.

Interesse geweckt?

 sales.europe@canfieldsci.com
 +49 (0) 521 329 856 0



Kosmetische Behandlungen in der Praxis – ein rechtlicher Überblick

Es ist zugegebenermaßen ein cleveres Konzept, das Behandlungsspektrum in der Arztpraxis um kosmetische Leistungen zu erweitern oder das eigene Kosmetikinstitut direkt in der Praxis anzusiedeln. So können neben der ärztlichen Profession auch Kosmetikleistungen angeboten werden. Was hierbei beachtet werden muss, fassen wir für Sie zusammen.

FA Christian Erbacher

Oberstes Gebot: Trennungsprinzip

Da der Betrieb eines Kosmetikinstituts die Ausübung eines Gewerbes darstellt, ist in Bezug auf § 3 Abs. 2 MBO eine strikte Trennung in räumlicher, zeitlicher und organisatorischer Hinsicht zwischen Kosmetikinstitut und Praxis erforderlich.

Nach § 3 Abs. 2 MBO ist es dem Arzt nämlich untersagt, im Zusammenhang mit der Ausübung seiner ärztlichen Tätigkeit Waren und andere Gegenstände abzugeben oder unter seiner Mitwirkung abgeben zu lassen sowie gewerbliche Dienstleistungen zu erbringen oder erbringen zu lassen, soweit nicht die

Abgabe des Produkts oder die Dienstleistung wegen ihrer Besonderheit notwendiger Bestandteil der ärztlichen Therapie ist. Nach der Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs ist der Betrieb eines Kosmetikstudios in den Räumen einer Arztpraxis zwar möglich, darf allerdings erst nach Ende der ärztlichen Sprechstunde aufgenommen werden.

Medizinanwälte-Tipp:

Beim Patienten darf nicht der Eindruck entstehen, es handele sich um eine Einheit. Der Patient muss erkennen können, wann er den Bereich der ärztlichen Tätigkeit verlässt und wann er in den gewerblichen Raum des Kosmetikinstituts eintritt.

Arbeitsrecht

Auch Praxismitarbeiter dürfen nicht ohne Weiteres für das Institut eingesetzt werden, da es dann eventuell Probleme im Bereich Arbeitnehmerüberlassung gibt.

Steuerrecht

Erwähnenswert sind auch eventuelle steuerrechtliche Konsequenzen, sofern Einnahmen für den Produktverkauf auf die Einnahmen aus ärztlicher Tätigkeit abfärben und sie damit umsatzsteuerpflichtig machen.

Leistungskatalog beachten – GKV/PKV

Der Vertragsarzt darf im Kosmetikinstitut nur solche Leistungen anbieten, die Leistungsbestandteil der gesetzlichen Krankenversicherung sind. Der privatärztlich tätige Arzt muss Leistungen, die er in seinen jeweiligen Fachweiterbildungen erworben hat, im Rahmen seiner Praxis ausüben und diese nach der GOÄ abrechnen.

Versicherungsrecht

Ärzte stellen sich zudem oftmals die Frage, wie sie Patienten im Hinblick auf etwaige Kostenübernahmen beraten dürfen. Hier ist insbesondere das Verbot der gewerblichen Drittwerbung zu beachten.

Medizinanwälte-Tipp:

Ärzte dürfen im Zusammenhang mit ihrer Berufsausübung nicht für Produkte von Versicherungsunternehmen werben.

Das Landgericht Düsseldorf hat z. B. die Verknüpfung einer ärztlichen Praxiswebseite und einem Versicherungsunternehmen unter dem Menüpunkt „Folgekostenversicherung“ als berufswidrig eingestuft.

Medizinanwälte-Tipp:

Hat der Arzt Zweifel an der Erstattungsfähigkeit der Leistung, hat er diese dem (Privat-)Patienten mitzuteilen.

Fazit

Der Rechtsprechung ist zu entnehmen, dass gewerbliche Tätigkeit für Ärzte möglich ist. Allerdings muss korrekt beschrieben werden, was z. B. in einem Kosmetikstudio wirklich passiert. Das Überstülpen eines „medizinischen Mantels“ ist nicht zulässig.

Die Punkte zeigen, dass die ärztliche Berufsausübung durch eine rechtliche und steuerliche Hand-in-Hand-Beratung begleitet werden sollte.



Christian Erbacher, LL.M.

Rechtsanwalt und Fachanwalt

für Medizinrecht

Lyck+Pätzold. healthcare.recht

Im Atzelnest 5

61352 Bad Homburg

Tel.: +49 6172 139960

www.medizinanwaelte.de

Infos zum Autor



98%
BESTÄTIGEN
GEMILDERTE
PIGMENTFLECKEN⁽¹⁾

NEU

LIFTACTIV

ANTI-PIGMENTFLECKEN ROUTINE
B3 SERUM + B3 CREME LSF 50

NIACINAMIDE [B3]
TRANEXAMSÄURE
PEELING AKTIVSTOFFE

WEIL GESUNDHEIT AUCH HAUTSACHE IST.

(1) Selbstbeurteilung von 49 Frauen in 8 Wochen.

Events

2nd International Congress on Medical Aesthetics & Anti-Aging – ICAA 2023

24./25. Juni 2023

Veranstaltungsort: Brüssel, Belgien

Tel.: +32 2 7108000

www.bioevents.net/icaa2023



3. Joint International Meeting of Rhinoplasty Societies (IMRHIS)

29. Juni – 2. Juli 2023

Veranstaltungsort: Berlin

Tel.: +49 89 189046-0

www.imrhis2023.com



53. Jahrestagung der DGPRÄC, 27. Jahrestagung der VDÄPC

14.–16. September 2023

Veranstaltungsort: Heidelberg

Tel.: +49 30 28004450

www.dgpraec.de



11. Jahrestagung der GAERID

27./28. Oktober 2023

Veranstaltungsort: Ludwigsburg

www.gaerid.de



SCARS Meeting 2023

17.–19. November 2023

Veranstaltungsort: Berlin

Tel.: +49 4241 9332-60

www.instagram.com/scars_meeting

www.scars-meeting.com



Weitere Veranstaltungen:

<https://faceandbody.online/events/>

Stand: Mai 2023

Impressum

Erscheinungsweise/Bezugspreis

face and body Magazin für Ästhetik erscheint 4x jährlich. Der Bezugspreis ist für Mitglieder über den Mitgliedsbeitrag in der DGKZ abgegolten. Einzelheft 10€ ab Verlag zzgl. gesetzl. MwSt. und Versandkosten. Jahresabonnement im Inland 44€ ab Verlag inkl. gesetzl. MwSt. und Versandkosten. Kündigung des Abonnements ist schriftlich 6 Wochen vor Ende des Bezugszeitraumes möglich. Abonnementgelder werden jährlich im Voraus in Rechnung gestellt. Der Abonnent kann seine Abonnementbestellung innerhalb von 14 Tagen nach Absenden der Bestellung schriftlich bei der Abonnementverwaltung widerrufen. Zur Fristwahrung genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs (Datum des Poststempels). Das Abonnement verlängert sich zu den jeweils gültigen Bestimmungen um ein Jahr, wenn es nicht 6 Wochen vor Ende des Bezugszeitraumes gekündigt wurde.

Editorische Notiz

(Schreibweise männlich/weiblich/divers)

Wir bitten um Verständnis, dass aus Gründen der Lesbarkeit auf eine durchgängige Nennung der Genderbezeichnungen verzichtet wurde. Selbstverständlich beziehen sich alle Texte in gleicher Weise auf alle Gendergruppen.

Verlags- und Urheberrecht

Die Zeitschrift und die enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlegers und Herausgebers unzulässig und strafbar. Dies gilt besonders für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Bearbeitung in elektronischen Systemen. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Verlages. Bei Einsendungen an die Redaktion wird das Einverständnis zur vollen oder auszugsweisen Veröffentlichung vorausgesetzt, sofern nichts anderes vermerkt ist. Mit Einsendung des Manuskriptes gehen das Recht zur Veröffentlichung als auch die Rechte zur Übersetzung, zur Vergabe von Nachdruckrechten in deutscher oder fremder Sprache, zur elektronischen Speicherung in Datenbanken, zur Herstellung von Sonderdrucken und Fotokopien an den Verlag über. Für unverlangt eingesandte Bücher und Manuskripte kann keine Gewähr übernommen werden. Mit anderen als den redaktionseigenen Signa oder mit Verfasseramen gekennzeichnete Beiträge geben die Auffassung der Verfasser wieder, die der Meinung der Redaktion nicht zu entsprechen braucht. Der Verfasser dieses Beitrages trägt die Verantwortung. Gekennzeichnete Sonderteile und Anzeigen befinden sich außerhalb der Verantwortung der Redaktion. Für Verbands-, Unternehmens- und Marktinformationen kann keine Gewähr übernommen werden. Eine Haftung für Folgen aus unrichtigen oder fehlerhaften Darstellungen wird in jedem Falle ausgeschlossen. Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Firmennamen, Warenbezeichnungen und dergleichen in dieser Zeitschrift berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen und Bezeichnungen im Sinne der Warenzeichen- und Warenschutzgesetzgebung als frei zu betrachten seien und daher von jedermann benutzt werden dürfen. Gerichtsstand ist Leipzig.

Verleger

Torsten R. Oemus

Verlag:

OEMUS MEDIA AG
Holbeinstraße 29
04229 Leipzig
Tel.: +49 341 48474-0
Fax: +49 341 48474-290
kontakt@oemus-media.de

IBAN: DE20 8607 0000 0150 1501 00
BIC: DEUTDE8LXXX
Deutsche Bank AG, Leipzig

Vorstand

Ingolf Döbbecke
Dipl.-Betriebsw. Lutz V. Hiller

Chefredaktion

Katja Kupfer
kupfer@oemus-media.de

Business Unit Manager/ Produktmanagement

Stefan Reichardt
reichardt@oemus-media.de

Redaktionsleitung

Anne Kummerlöwe
a.kummerloewe@oemus-media.de

Produktionsleitung

Gernot Meyer
meyer@oemus-media.de

Anzeigendisposition

Lysann Reichardt
l.reichardt@oemus-media.de

Art Direction

Dipl.-Des. (FH) Alexander Jahn
a.jahn@oemus-media.de

Layout

Fanny Haller
f.haller@oemus-media.de

Vertrieb/Abonnement

Melanie Herrmann
m.herrmann@oemus-media.de

Druck

Silber Druck oHG
Otto-Hahn-Straße 25
34253 Lohfelden

**face
and body**

Magazin für Ästhetik

www.faceandbody.online



boeldcommunication

IHR PARTNER FÜR KONGRESSE

**THE GLOBAL MASTERS
RHINOPLASTY MEETING**



REGISTRATION IS OPEN



3rd Joint International Meeting
of Rhinoplasty Societies
June 29 - July 2, 2023, Berlin

PROGRAM CHAIRS:
Werner Heppt, MD
Sam Most, MD
Charles East, MD
Olivier Gerbault, MD
Ali Sajjadian, MD

www.globalrhinoplastymasters.com

3rd Joint International Meeting of Rhinoplasty Societies
June 29 - July 2, 2023 | Berlin
www.globalrhinoplastymasters.com

14.-16.09.2023 | Heidelberg

**VIDENZ
MINENZ
XZELLENZ**

53. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft
der Plastischen, Rekonstruktiven und
Ästhetischen Chirurgen (DGPRÄC)

27. Jahrestagung der Vereinigung der
Deutschen Ästhetisch-Plastischen
Chirurgen (VDÄPC)




SWISS
PLASTIC
SURGERY

www.dgpraec-2023.de

53. Jahrestagung
der Deutschen Gesellschaft der Plastischen, Rekonstruktiven und Ästhetischen Chirurgen (DGPRÄC)

27. Jahrestagung
der Vereinigung der Deutschen Ästhetisch-Plastischen Chirurgen (VDÄPC)

September 14-16, 2023 | Heidelberg
www.dgpraec-2023.de

LIPEDEMA WORLD CONGRESS
OCTOBER 5 - 7, 2023 | POTSDAM/BERLIN



SAVE THE DATE!



CONGRESS CHAIRS



Mojtaba Ghods
MD, PhD. (Germany)



Karen L. Herbst
MD, PhD. (United States)



Sandro Michelini
MD. (Italy)



boeldcommunication
CONGRESS ORGANIZATION
congress@bb-mc.com
www.bb-mc.com



More
information

Lipedema World Congress
October 5-7, 2023 | Potsdam/Berlin
www.lipedema-world-congress.com

www.bb-mc.com

Wir unterstützen die Früchte Ihrer Arbeit!

Nicht nur bei Labiareduktionen!

Das **radioSURG® 2200** und der Wundkleber **EPIGLU®** sind die perfekte Wahl für **ALLE** ästhetisch-chirurgischen Eingriffe!



EPIGLU® WUNDKLEBER

- Extrem reißfest und wasserresistent
- Zugelassen für die Schleimhaut
- Wiederverwendbar oder als Single Dose

radioSURG® 2200 PT

- Intuitiver Touch-Screen
- 49 voreingestellte Programme für 8 Fachrichtungen
- Multifunktions-Fußschalter

